

2013

Beteiligungsbericht der Stadt Gotha

für das Geschäftsjahr 2013

Vorwort



Oberbürgermeister Knut Kreuch

Die Stadtverwaltung Gotha legt mit dem Beteiligungsbericht zum 30.09.2014 für das Geschäftsjahr 2013 den jährlichen Bericht über die Beteiligungen in privatrechtlicher Organisationsform vor, erstellt entsprechend den rechtlichen Anforderungen nach § 75a der Thüringer Kommunalordnung. Der Beteiligungsbericht ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, dem Stadtrat und allen Interessierten, einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Unternehmen sowie deren Leistungsangebot zu erlangen.

Der Beteiligungsbericht für 2013 informiert damit übersichtlich und transparent über das Beteiligungsportfolio und den Beitrag der einzelnen Gesellschaften zum Leistungsspektrum der Stadt Gotha.

Im Folgenden sind ein Organigramm der Beteiligungen, ausgewählte Kennzahlen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Unternehmen im Überblick sowie eine Übersicht der städtischen Unternehmen mit deren wichtigsten Informationen aus dem Geschäftsjahr 2013 dargestellt. Zu Vergleichszwecken wurden die Ergebnisse aus 2011 und 2012 mit aufgeführt. Die Angaben basieren auf den Jahresabschlüssen der Beteiligungsunternehmen für das Geschäftsjahr 2013. Zusätzlich sind die aktuellen Kontaktdaten den Darstellungen der Unternehmen vorangestellt.

Ich freue mich, Ihnen den Beteiligungsbericht der Stadt Gotha zum 30.09.2014 präsentieren zu können und danke den Beschäftigten der städtischen Beteiligungen für ihre erfolgreiche Arbeit und ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Knut Kreuch'. The signature is fluid and cursive, written over the printed name and title.

Knut Kreuch
Oberbürgermeister

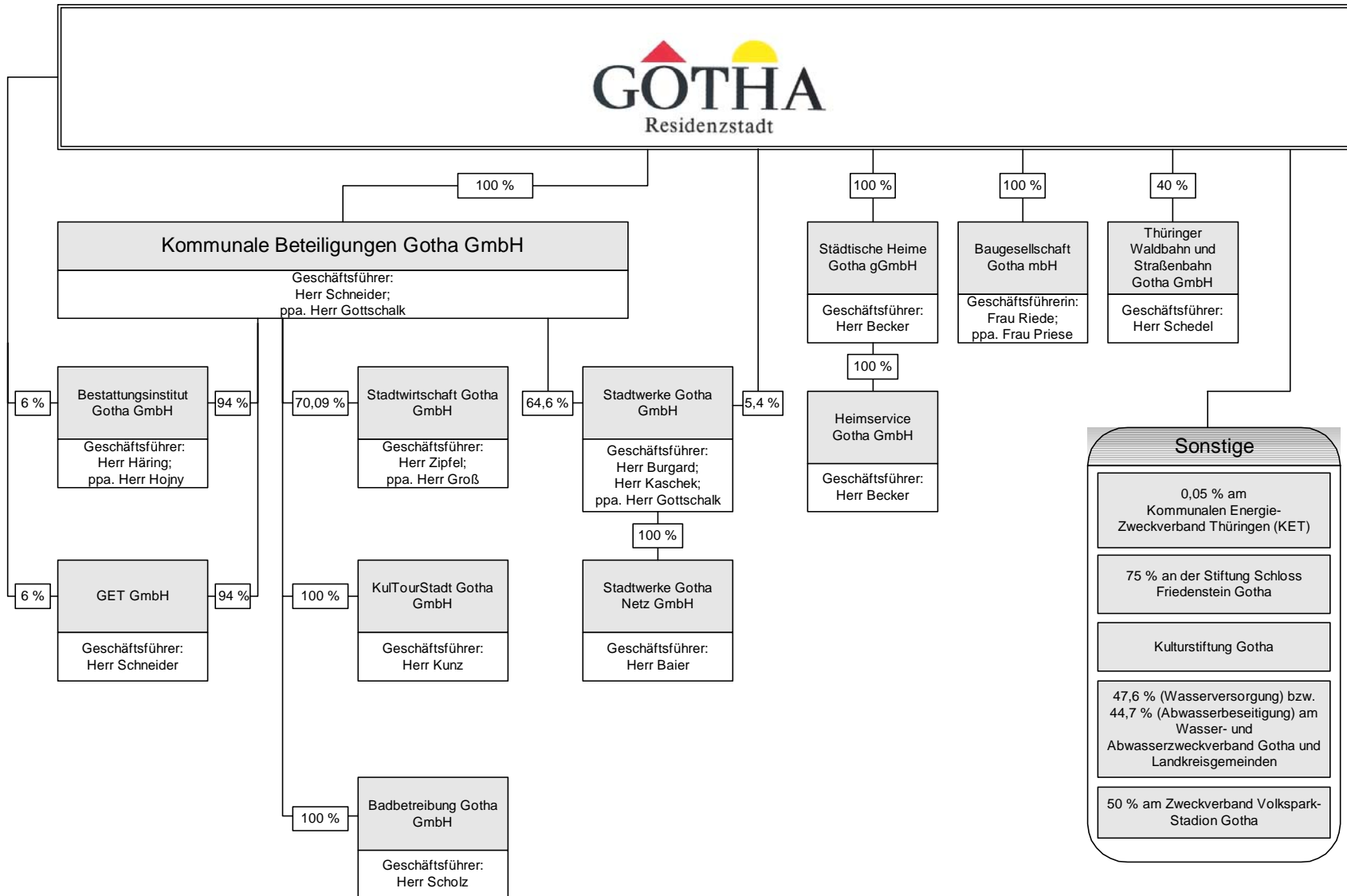
Inhaltsverzeichnis

1.	Beteiligungen der Stadt Gotha	4
1.1	Organigramm	4
1.2	Wesentliche Veränderungen in den kommunalen Beteiligungen	5
2.	Ausgewählte Kennziffern im Überblick	6
2.1	Allgemeine Hinweise	6
2.2	Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss und zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewählter Unternehmen	7
2.3	Übersicht der Zuschüsse, Kapitalentnahmen und Gewinn-Ausschüttungen ausgewählter Unternehmen	11
3.	Darstellung der Unternehmen	12
3.1	Badbetriebe Gotha GmbH	12
3.2	Baugesellschaft Gotha mbH	17
3.3	Bestattungsinstitut Gotha GmbH	25
3.4	GET GmbH	30
3.5	Heimservice Gotha GmbH	34
3.6	Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	37
3.7	KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG	43
3.8	KET Kommunaler Energiezweckverband	49
3.9	KulTourStadt Gotha GmbH	54
3.10	Städtische Heime Gotha gGmbH	60
3.11	Stadtwerke Gotha GmbH	65
3.12	Stadtwerke Gotha Netz GmbH	74
3.13	Stadtwirtschaft Gotha GmbH	78
3.14	TEAG Thüringer Energie AG	82
3.15	Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	88

Impressum

1. Beteiligungen der Stadt Gotha

1.1 Organigramm



1.2 Wesentliche Veränderungen in den kommunalen Beteiligungen

Das Geschäftsjahr 2013 ist durch folgende wesentliche Veränderung in den Beteiligungsgesellschaften der Stadt Gotha geprägt:

Mit Beschluss 535/2013 des Stadtrates der Stadt Gotha vom 14.08.2013 wurde einer zuvor verhandelten Gesamtlösung zur Neustrukturierung der Energieversorgungsunternehmen der Stadt Gotha zugestimmt, welche neben der Beilegung der verschiedenen Streitigkeiten auch eine Verständigung zur künftigen Zusammenarbeit sowie die Fusion der beiden Energieversorgungsunternehmen der Stadt Gotha und einen Anteilskauf von dem Mitgesellschafter beinhaltete.

Mit Unterzeichnung des Verschmelzungsvertrages am 27.08.2013 wurden die Stadtwerke Gotha GmbH (alt) auf die Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH rückwirkend zum 01.01.2013 gemäß §§ 2 Nr. 1, 46 ff. UmwG verschmolzen und anschließend in Stadtwerke Gotha GmbH umfirmiert.

Im Rahmen der Verschmelzung zwischen Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH und Stadtwerke Gotha GmbH wurden Anteile der Thüringer Energie AG an den fusionierten Stadtwerken Gotha GmbH übernommen. Mit notariellem Anteils- und Abtretungsvertrag vom 27.08.2013 veräußerte die Thüringer Energie AG Geschäftsanteile an die Kommunale Beteiligung Gotha GmbH und an die Stadt Gotha. An der fusionierten Gesellschaft sind nunmehr die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 64,6 %, die Thüringer Energie AG zu 30 % und die Stadt Gotha zu 5,4 % beteiligt.

2. Ausgewählte Kennziffern im Überblick

2.1 Allgemeine Hinweise

Die aufgeführten Kennzahlen sind aus den Jahresabschlüssen und Prüfungsberichten der einzelnen Gesellschaften entnommen bzw. abgeleitet. Eine Konsolidierung (also die Zusammenfassung und Bereinigung der Einzelabschlüsse) auf Ebene des Gesellschafters Stadt Gotha zur Darstellung der Gesamtwerte wurde nicht vorgenommen. Damit ist eine Einschränkung der Aussagekraft von mehreren Gesamtwerten (z. B. Jahresergebnis, Umsatz, Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) verbunden. Diese beruht auf der teilweisen Mehrfachberücksichtigung von Ergebnissen im Gesamtwert sowie den bei einigen Gesellschaften bestehenden Anteilen Dritter.

2.2 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss und zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewählter Unternehmen (Beteiligung > 25 %)

Unternehmen	Umsatz Umsatzerlöse in TEUR			Gesamtleistung Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen in TEUR			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Gewinn bereinigt um außerordentliche Effekte sowie Steuern in TEUR			Jahresergebnis in TEUR		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Badbetreuung Gotha GmbH	214	224	226	276	230	228	-809	-791	-711	0 ²	0 ²	0 ²
Baugesellschaft Gotha mbH	18.119	17.452	17.582	19.943	19.678	19.077	793	-1.096	-482	792	-1.097	-483
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	1.951	1.715	1.919	2.149	2.024	2.229	78	-80	102	0 ²	0 ²	0 ²
Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH ¹	-	11.485	10.498	-	11.776	11.628	-	1.219	1.830	-	0 ²	0 ²
GET GmbH	311	299	249	371	417	836	-265	-205	-228	0 ²	0 ²	0 ²
Heimservice Gotha GmbH	599	594	580	600	597	594	8	10	13	5	7	9
Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	0	0	0	966	1.267	1.608	12.012	-1.297	20	10.433	-1.266	-607
KulTourStadt Gotha GmbH	723	720	1.340	2.089	2.250	3.269	-176	6	19	0 ²	0 ²	0 ²
Städtische Heime Gotha gGmbH	8.461	8.394	8.067	8.693	8.587	8.313	-207	-23	24	-212	-15	28
Stadtwerke Gotha GmbH ¹	66.400	57.294	63.279	67.729	53.449	58.127	8.743	6.849	6.856	0 ²	4.877	5.371
Stadtwerke Gotha Netz GmbH	21.375	19.474	18.702	21.950	19.799	18.841	827	-317	-773	0 ²	0 ²	0 ²
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	6.202	6.268	6.324	6.433	6.477	6.505	614	576	769	0 ²	0 ²	0 ²
Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	1.675	1.617	1.831	4.998	4.735	4.758	-28	-50	30	-37	-59	22
Gesamt	126.030	125.536	130.597	136.197	131.286	136.013	21.590	4.801	7.469	10.981	2.447	4.340

¹ Verschmelzung zu Buchwertender Stadtwerke Gotha GmbH (alt) auf die Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH mit anschließender Umfirmierung in Stadtwerke Gotha GmbH rückwirkend zum 01.01.2013

² Wert aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen

Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt			Personalaufwand in TEUR			Personalaufwandsquote Personalaufwand / Gesamtleistung x 100 in %			Bilanzsumme in TEUR		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Badbetreuung Gotha GmbH	15	16	15	488	486	488	176,8	211,3	214,0	1.666	1.122	777
Baugesellschaft Gotha mbH	46	49	48	2.408	2.540	2.498	12,1	12,9	13,1	151.842	153.850	155.986
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	45	45	45	890	880	849	41,4	43,5	37,9	2.450	2.479	2.171
Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH ¹	-	21	21	-	1.149	1.083	-	9,8	9,3	-	18.136	18.346
GET GmbH	2	2	2	60	74	58	16,2	17,7	6,9	3.765	3.816	3.887
Heimservice Gotha GmbH	17	17	16	211	208	199	35,2	34,8	33,5	106	109	86
Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	18	16	16	882	826	735	91,3	65,2	45,7	62.232	31.152	31.047
KulTourStadt Gotha GmbH	45	48	55	1.065	1.132	1.117	51,0	50,3	34,2	1.075	805	604
Städtische Heime Gotha gGmbH	231	230	233	5.368	5.222	5.085	61,8	60,8	61,2	10.676	11.068	11.162
Stadtwerke Gotha GmbH ¹	80	66	66	5.186	3.648	3.589	7,7	6,8	6,2	62.047	51.587	50.239
Stadtwerke Gotha Netz GmbH	3	3	3	221	220	208	1,0	1,1	1,1	6.701	3.579	5.084
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	85	80	76	2.202	2.152	2.127	34,2	33,2	32,7	4.601	4.852	4.764
Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	84	81	82	2.778	2.814	2.722	55,6	59,4	57,2	14.053	13.688	14.001
Gesamt	671	674	678	21.759	21.351	20.758				321.214	296.243	298.154

Unternehmen	Anlagevermögen in TEUR			Eigenkapital in TEUR			Eigenkapitalquote Eigenkapital / Bilanzsumme x 100 in %			Anlagendeckung 1 Eigenkapital / Anlagevermögen x 100 in %		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Badbetreuung Gotha GmbH	560	43	20	25	25	25	1,5	2,2	3,2	4,5	58,1	125,0
Baugesellschaft Gotha mbH	132.912	137.689	139.838	97.913	97.122	98.219	64,5	63,1	63,0	73,7	70,5	70,2
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	1.583	1.600	1.522	767	767	767	31,3	30,9	35,3	48,5	47,9	50,4
Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH ¹	-	15.142	15.437	-	9.432	9.432	-	52,0	51,4	-	62,3	61,1
GET GmbH	2.977	3.017	3.003	506	506	506	13,4	13,3	13,0	17,0	16,8	16,8
Heimservice Gotha GmbH	41	48	18	55	50	43	51,9	45,9	50,0	134,1	104,2	238,9
Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	23.584	19.793	19.782	12.174	1.740	3.006	19,6	5,6	9,7	51,6	8,8	15,2
KulTourStadt Gotha GmbH	708	674	470	221	221	21	20,6	27,5	3,5	31,2	32,8	4,5
Städtische Heime Gotha gGmbH	6.826	7.002	7.163	6.040	6.252	6.267	56,6	56,5	56,1	88,5	89,3	87,5
Stadtwerke Gotha GmbH ¹	36.042	25.785	26.790	17.641	35.651	30.773	28,4	69,1	61,3	48,9	138,3	114,9
Stadtwerke Gotha Netz GmbH	0	0	0	127	127	127	1,9	3,5	2,5	-	-	-
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	2.084	2.465	1.991	2.855	2.855	2.855	62,1	58,8	59,9	137,0	115,8	143,4
Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	10.070	10.400	10.201	12.835	12.872	12.931	91,3	94,0	92,4	127,5	123,8	126,8
Gesamt	217.387	223.658	226.235	151.159	167.620	164.972						

Unternehmen	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR			Dynamischer Verschuldungsquotient bilanzielles Fremdkapital / Cash- Flow = zeitliche Tilgungsfähigkeit aller Verbindlichkeiten aus dem Cash-Flow in Jahren			Liquidität 1 flüssige Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100 in %			Return on Equity Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Eigenkapital x 100 in %		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Badbetriebe Gotha GmbH	-903	-781	-684	n. a.	n. a.	n. a.	0,3	0,4	0,4	n. a.	n. a.	n. a.
Baugesellschaft Gotha mbH	5.963	4.862	4.033	9,0	11,7	12,9	80,6	67,4	101,3	0,8	n. a.	n. a.
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	161	-188	226	10,5	n. a.	6,2	1,3	0,8	2,1	10,2	n. a.	13,3
Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH ¹	-	1.983	4.156	-	4,4	2,1	-	5,2	0,2	-	12,9	19,4
GET GmbH	-123	-113	-614	n. a.	n. a.	n. a.	0,2	0,2	0,1	n. a.	n. a.	n. a.
Heimservice Gotha GmbH	20	7	9	2,6	8,4	3,7	64,0	49,2	97,7	14,5	20,0	30,2
Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	-1.817	-1.653	-242	n. a.	n. a.	n. a.	29,9	0,0	0,1	98,7	n. a.	0,7
KulTourStadt Gotha GmbH	-70	-131	455	n. a.	n. a.	1,3	8,2	12,4	3,5	n. a.	2,7	90,5
Städtische Heime Gotha gGmbH	-68	196	224	n. a.	24,6	21,9	778,9	738,2	866,4	n. a.	n. a.	0,4
Stadtwerke Gotha GmbH ¹	7.361	4.880	6.571	6,0	3,3	2,4	3,1	55,2	104,8	49,6	19,2	22,3
Stadtwerke Gotha Netz GmbH	1.863	1.574	-1.526	3,5	2,2	n. a.	2,6	43,6	46,2	651,2	n. a.	n. a.
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	1.218	778	1.476	1,4	2,6	1,3	7,6	6,9	7,6	21,5	20,2	26,9
Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	1.379	93	1.184	0,9	8,8	0,9	319,6	351,5	330,3	n. a.	n. a.	0,2
Gesamt	14.984	11.508	15.268									

n. a. = nicht anwendbar, da negativer Wert

2.3 Übersicht der Zuschüsse, Kapitalentnahmen und Gewinnausschüttungen
ausgewählter Unternehmen (Beteiligung > 25 %)

Unternehmen	Zuschüsse in TEUR			Kapitalentnahmen in TEUR			Gewinnausschüttungen in TEUR		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Badbetriebe Gotha GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Baugesellschaft Gotha mbH	115 ¹⁾	29 ¹⁾	21 ¹⁾	0	0	0	0	0	0
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Stadtwerke Gotha GmbH ²⁾	0	0	0	0	0	0	1.094	39	77
GET GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KulTourStadt Gotha GmbH	1.312	1.462	1.462	0	0	0	0	0	0
Gesamt	1.427	1.491	1.483	0	0	0	1.094	39	78


1) Kommunalen Anteil im Rahmen der Städtebauförderung

2) Verschmelzung der Stadtwerke Gotha GmbH (alt) auf die Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH mit anschließender Umfirmierung in Stadtwerke Gotha GmbH rückwirkend zum 01.01.2013

3. Darstellung der Unternehmen

3.1 Badbetreuung Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	<i>Badbetreuung Gotha GmbH Bohnstedtstraße 6 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 229530</i>	
E-Mail:	<i>info@stadt-bad-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.stadt-bad-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Martin Illhardt Herr Matthias Scholz</i>	
Gesellschafter: Beteiligungen:	<i>KB-Gotha GmbH (100 %) keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages der Badbetreuung Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

- 1) Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung von Frei- und Hallenbädern im Gebiet der Stadt Gotha.
- 2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die im unmittelbaren und wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem vorgenannten Gesellschaftszweck stehen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2013 ist die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 100 % an der Badbetreuung Gotha GmbH beteiligt.

Die Badbetreuung Gotha GmbH selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Matthias Scholz

Die Badbetreuung Gotha GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Badbetreuung Gotha GmbH ist als Dienstleistungsgesellschaft für die Betreuung von Frei- und Hallenbädern im Gebiet der Stadt Gotha gegründet worden. Sie übernimmt folglich Teilaufgaben der Stadt Gotha, die entsprechend § 2 Abs. 2 der Thüringer Kommunalordnung im Gemeindegebiet Freizeit- und Erholungseinrichtungen zu errichten, zu entwickeln und zu betreiben hat.

Besucherzahlen im Geschäftsjahr 2013:

	Hallenbad „Karl-Schwarz-Straße“	Freibad „Am Riedweg“
Öffentliches Schwimmen (inklusive Kurse)	50.925	18.561
Schulschwimmen	25.154	-
Vereinschwimmen	20.904	-
Saunabetrieb	5.996	-
Gesamt	102.979	18.561

e) Situationsbericht des Unternehmens

Auch im Geschäftsjahr 2013 wurde das Projekt „Sanierung und Erweiterung Stadt-Bad Gotha“ durch die Badbetreuung Gotha GmbH mit begleitet. Somit konnten wichtige Weichenstellungen für eine nachhaltig wirtschaftliche Betreuung bereits in der Bauphase realisiert werden. Bis zur Inbetriebnahme des Stadt-Bades war es Ziel der Gesellschaft, bei allen den späteren Betrieb beeinflussenden Entscheidungen mitzuwirken.

Zur Realisierung eines steuerlichen Querverbundes mit dem Energiebereich wurde die dafür notwendige Investition in ein eigenes Blockheizkraftwerk (BHKW) für das Stadt-Bad realisiert. Das Stadt-Bad-BHKW läuft nunmehr seit 19.10.2013 unter Vollast. Die vertraglichen Grundlagen sind mit dem Abschluss des Vertrages über das Zusammenwirken beim Betrieb zwischen der Stadtwerke Gotha GmbH und der Badbetreuung Gotha GmbH geschaffen.

Der Eröffnungstermin für das Sport- und Familienbad wurde in der Stadtratssitzung am 20.10.2013 auf den 19.04.2014 festgelegt.

Bis zur Inbetriebnahme des Stadt-Bades wurde durch die Badbetreuung Gotha GmbH die baulich und technisch verschlissene Schwimmhalle in der Karl-Schwarz-Straße betrieben. Trotz der widrigen Umstände ist es auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, den Badebetrieb ohne unplanmäßige Schließzeiten aufrecht zu erhalten. Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 102.979 Besucher (Vorjahr: 107.692) begrüßt werden. Mit 25.154 Besuchern im Schulschwimmen (Vorjahr: 27.680) und 20.904 Besuchern im Vereinsschwimmen (Vorjahr: 22.017) wird die Notwendigkeit eines verbesserten Schwimmsportangebotes in der Stadt besonders deutlich. Beim öffentlichen Schwimmen konnte mit 50.925 Besuchen der Rekordwert des vergangenen Jahres (51.749) nicht ganz erreicht werden. Hier ist vor allem die freibadfreundlichere Witterung im Vergleich zum Vorjahr als Ursache zu benennen. Neben dem Schwimmangebot wurde auch eine Sauna bewirtschaftet (5.996 Besucher).

Witterungsbedingt konnten die Besucherzahlen im Freibad aus dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. 18.561 Besucher (Vorjahr: 13.200) bedeuten einen Besucheranstieg gegenüber der vergangenen Freibadesaison von 41 %. Hauptverantwortlich war der sonnige Monat Juli.

Über beide Badeeinrichtungen (Schwimmhalle und Freibad) hinweg betrachtet, wurden die Besucherrückgänge in der Schwimmhalle über den Besucherzuwachs im Freibad kompensiert. Im Geschäftsjahr 2013 konnten insgesamt 121.540 Besucher in den beiden durch die Gesellschaft betriebenen Einrichtungen begrüßt werden (ggü. Vorjahr: + 1 %).

Ausblick

Mit der Inbetriebnahme des Stadt-Bades sieht die Geschäftsführung die Chance, die bisherigen Besucherzahlen und damit die Erlösseite deutlich zu stärken. Eine einzigartige Saunalandschaft und die verbesserten Bedingungen für die schwimmbegeisterten Nutzer sind die Garanten für eine positive Prognose. Die Geschäftsführung prognostiziert für die Geschäftsjahre 2014 ff. eine Verdreifachung der Umsatzerlöse gegenüber der Schwimmhalle in der Karl-Schwarz-Straße.

Neben der Investition in das Blockheizkraftwerk werden durch den Einbau modernster Technik bei der Realisierung des Investitionsobjektes Stadt-Bad (u. a. Lüftungsanlage mit 3-stufiger Wärmerückgewinnung, Badewasseraufbereitung mit Hilfe einer Ultrafiltrationsanlage, Einsatz einer Schlammwasseraufbereitungsanlage, Einsatz von Erdwärme und Fernwärme) die Folgekosten und somit das betriebswirtschaftliche Ergebnis (vor Defizitausgleich) der Gesellschaft positiv beeinflusst.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)


Aktiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen	560	43	1202,3
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.102	1.075	2,5
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3	4	-25,0
	1.105	1.079	2,4
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0,0
Bilanzsumme	1.666	1.122	48,5

Passiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital	25	25	0,0
B. Rückstellungen	30	21	42,9
C. Verbindlichkeiten	1.611	1.076	49,7
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.666	1.122	48,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 in TEUR	2012 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	214	224	-4,5
2. Sonstige betriebliche Erträge	61	6	916,7
3. Materialaufwendungen	-369	-377	-2,1
4. Personalaufwand	-488	-486	0,4
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13	-1	1.200,0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-128	-113	13,3
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	-50,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-61	-45	35,6
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-809	-791	2,3
10. sonstige Steuern	-2	-2	n. a.
11. Erträge aus der Verlustübernahme	811	793	2,3
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0,0

3.2 Baugesellschaft Gotha mbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	<i>Baugesellschaft Gotha mbH August-Creutzburg-Straße 2 99867 Gotha</i>	 <p>BGG Wohnen in Gotha</p>
Telefon:	<i>+49 3621 7710</i>	
E-Mail:	<i>info@bgg-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.wohnungen-in-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Frau Christine Riede</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadt Gotha (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Im § 2 der Satzung der Baugesellschaft Gotha mbH ist der Gegenstand der Gesellschaft wie folgt definiert:

Die Gesellschaft erwirbt, verkauft, errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet bebaute und unbebaute Grundstücke in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften sowie Dienstleistungen in diesem Zusammenhang bereitstellen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2013 ist die Stadt Gotha zu 100 % an der Baugesellschaft Gotha mbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführerin: Frau Christine Riede

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Frau Kerstin Götze- Eismann	stellv. Vorsitzende
	Herr Wolfram Fuchs	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Bernd Fundheller	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Dietrich Wohlfarth	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 7 TEUR.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aktivitäten im Kernbereich der gemeindlichen Tätigkeit, insbesondere bei der Wohnungswirtschaft, dienen anerkanntermaßen einem öffentlichen Zweck. Kommunale Wohnungspolitik ist daher immer als Bestandteil von Maßnahmen der Sozialpolitik und zur Sicherung des sozialen Friedens in einer Stadt zu sehen. Die soziale Balance ist Grundvoraussetzung für eine positive Stadtentwicklung, für die Entfaltung als Wirtschafts- und die Attraktivität als Wohnstandort.

An Zielen der kommunalen Politik, wie eine angemessene Wohnraumversorgung für die breiten Schichten der Bevölkerung sowie auch für Bevölkerungsgruppen, die von besonderen Problemen betroffen sind sowie die Revitalisierung von Stadtteilen, die bereits jetzt von Problemkonzentrationen betroffen sind, wird gemeinsam gearbeitet. Ebenso steht die Mitwirkung an einer nachhaltigen Stadtentwicklung, insbesondere der Gestaltung und Aufwertung innerstädtischer Quartiere im Fokus des Handelns.

Die praktische Umsetzung dieses Anspruchs spiegelt sich in der Zusammenarbeit der verschiedenen Ämter der Stadtverwaltung sowie der des Landkreises Gotha, insbesondere der Sozialverwaltung, dem Amt für Grundstücks- und Gebäudemanagement sowie dem Stadtplanungsamt wider.

Schwerpunkte der Arbeit sind dabei die bedarfsgerechte Belegung der zur Verfügung stehenden Wohnungen und die Sorge für eine ausgewogene Mieterstruktur. Die Gesellschaft unterstützt die Stadt Gotha bei ihrer Aufgabe insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge und trägt den wandelnden politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung. Insoweit unterscheidet sie sich wesentlich von privaten Unternehmen, deren primärer Zweck die Gewinnerzielung ist.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Bestandsentwicklung

	BGG - Bestand		WEG - Verwaltung		Verwaltung für Dritte		Treuhandobjekt		Gesamt	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Wohnungen	4.280	4.291	248	267	80	99	0	0	4.608	4.657
Gewerbeobjekte	96	99	0	0	31	32	4	4	131	135
Sonstige Objekte:										
Pachtflächen	443	447	25	25	669	675	0	0	1.137	1.147
Mietgaragen	15	15	9	9	26	26	0	0	50	50
Stellflächen	1.769	1.769	26	26	91	91	0	0	1.886	1.886
Gärten	5	6	10	10	0	1	0	0	15	17
Wohnfläche in m²	234.581	235.483	14.825	16.170	5.084	6.391	0	0	254.490	258.044
Gewerbefläche in m²	15.072	15.255	0	0	2.838	2.891	2.429	2.429	20.339	20.575
Gesamtfläche in m²	249.653	250.738	14.825	16.170	7.922	9.282	2.429	2.429	274.829	278.619

Bezogen auf die Anzahl der Wohnungen wurde der Gebäudebestand zum 31.12.2013 zu 74,66 % saniert und zu 24,15 % teilsaniert. Die verbleibenden unsanierten Wohnungen sind für den Verkauf vorgesehen oder wurden für künftige komplexe Sanierungsvorhaben gezielt freigelenkt. Daneben umfasst das Portfolio 100.619 m² unbebaute Grundstücksfläche, die überwiegend zum Verkauf steht.

Im Geschäftsjahr 2013 ergaben sich Bestandsveränderungen durch Verkäufe von Grundstücken, durch Umnutzungen, Neuvermessungen und Zusammenlegungen von Mietobjekten.

Vermietungssituation

Zum Jahresende wurde der Wohnungsbestand zu 90 % vermietet. 22 % der nicht vermieteten Wohnungen stehen nicht strukturell leer, sondern werden für beispielsweise Sanierungen oder Modernisierungen vorgehalten. Demzufolge sind lediglich 7 % der Wohnungen, die am Vermietungsmarkt teilnehmen, ohne Mieter. Insgesamt konnte im Geschäftsjahr 2013 festgestellt werden, dass die Fluktuation insgesamt zurückgegangen ist.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Jahr	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Leerstandsquote in %	10,4	10,3	11,0	17,5	15,9	15,2	14,9	14,1
Instandhaltungskostensatz in €/ m ²	13,3	14,5	14,0	16,2	15,6	15,5	13,4	11,2
Investitionen in den Bestand in €/ m ²	18,2	27,3	18,1	39,9	22,6	18,9	24,0	29,4

Mietenentwicklung

Die Sollmiete im Wohnungsbestand hat sich im Ergebnis zum Vorjahr um 95 TEUR erhöht. Mit Wirksamkeit zum 01.05.2013 wurde eine Mieterhöhung nach § 558 BGB durchgeführt. Hiervon waren 644 Haushalte betroffen.

Weitere Gründe für die Veränderungen der Sollmieten sind Abgänge von Mietobjekten, Neuvermietungen, Anpassung von Gewerbemieten an das Marktniveau, Kleinstmodernisierungen, Einordnung in die Produktgruppen und gewährte Mietminderungen. Insgesamt stieg auch die durchschnittliche monatliche Wohnungssollmiete je m² Wohnfläche zum Vorjahr um 0,10 €/m² auf 4,32 €/m².

Grundstücksverkehr

Die Nachfrage nach Grundstücken war gut. Zehn Grundstücke zum Teil mit stark sanierungsbedürftigen Gebäuden konnten verkauft werden.

Bautätigkeit

Im Geschäftsjahr 2013 gliederten sich die Schwerpunkte der Investitionen folgendermaßen:

- | | |
|---|----------|
| • Objektsanierungen | 598 TEUR |
| • Rückbau nach Stadtentwicklungskonzept | 9 TEUR |
| • Sanierung Gewerbe | 99 TEUR |
| • Wohnumfeldmaßnahmen | 173 TEUR |
| • Optimierung haustechnische Anlagen | 104 TEUR |

Die Tätigkeiten der Bauabteilung waren geprägt durch die umfassenden Vorbereitungen und Planungsberatungen zu den anstehenden Projekten „Komplexsanierung Blumenbachstraße 1/3“ und „Vollmodernisierung von 20 Wohnungen in der Clara-Zetkin-Straße 50/51“. Ebenso zu den Schwerpunktaufgaben zählten die Schwammsanierung und die Sicherung der historischen Bausubstanz des Landschaftshauses am Schloßberg 2. Zur Entlastung des ruhenden Verkehrs wurden 16 Stellflächen im innerstädtischen Bereich und im Rahmen einer Wohnumfeld gestaltenden Maßnahme 58 Stellflächen in Gotha-West errichtet. Im gleichen Maße minderte sich der Bestand, sodass sich der Gesamtbestand an Stellflächen nicht veränderte.

Für die Fortschreibung der Investitionsplanung wurden im Geschäftsjahr 2013 die vorbereitenden Planungen beauftragt. Hierzu gehörten u. a. die Vorbereitung der komplexen Sanierung mit Teilrückbau der Judenstraße 4-10, die Erhaltung und Nutzungsfindung für das historische Landschaftshaus, den Schloßberg 2 sowie die innerstädtische Lückenschließung Siebleber Straße.

Instandhaltung

Für die Instandhaltung der Wohnungsbestände wurden im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 2.159 TEUR aufgewandt. Allein für Maßnahmen des Wiederbezugs wurden 993 Aufträge mit einer Summe von 10.645 TEUR vergeben. Es wurden 131 Wohnungen mehr als im Vorjahr teilweise oder komplett renoviert. Der durchschnittliche Renovierungsaufwand für eine neu zu vermietende Wohnung sank zum Vorjahr um 874 € auf 2.970 €. Insgesamt wurden im Segment laufende Instandhaltung 6.662 Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 1.321 TEUR vergeben. Die schnelle und zuverlässige Reaktion auf Mängelanzeigen und die damit verbundene umgehende Beseitigung ist ein wesentliches Kriterium für ein gutes Image als Vermieter.

Ausblick

Auch künftig soll entsprechend der satzungsmäßigen Aufgabe und im Kontext mit der Stadtentwicklung in die Bestände investiert werden, mit dem Ziel die Vermietungsquote weiter zu verbessern und das Portfolio nachhaltig aufzustellen. Dabei bedarf es einer weitsichtigen ausgereiften Planung und der Abstimmung mit den verschiedensten Akteuren vor Ort. Die mittel- und langfristige Planung konzentriert sich vor allem auf innerstädtische Projekte. Die aktuelle Zinsentwicklung auf historisch niedrigem Niveau begünstigt die Investitionen.

Auch für die Zukunft wird für attraktive Wohnungen eine günstige Vermietungssituation mit leicht ansteigenden Mieten erwartet.

Zu den wichtigsten strategischen Herausforderungen gehören u. a. die Entwicklung von nachhaltigen Investitionsstrategien für die Wohngebiete, die Revitalisierung komplizierter Innenstadtlagen durch barrierearmes Wohnen für alle Generationen sowie die Mitwirkung und Einflussnahme auf die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts der Stadt Gotha.

Wohnimmobilien gelten infolge der Finanzkrise als weitgehend sichere und werterhaltende Kapitalanlage. Hieraus ergibt sich die Chance weitere Eigentumswohnungen aus den früheren Privatisierungsverpflichtungen zu verkaufen. Dies dient der Liquiditätsbeschaffung für anstehende Projekte und hebt die konfliktbeladene heterogene Struktur der Mieter und Eigentümer in vielen Häusern auf. Insgesamt kann die Entwicklung des Wohnungsunternehmens positiv beurteilt und festgestellt werden, dass auch künftig die satzungsmäßige Aufgabe der Versorgung breiter Schichten der Gothaer Bevölkerung mit Wohnraum erfüllen werden wird.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)


Aktiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38	8	375,0
II. Sachanlagen	132.873	137.681	-3,5
	132.912	137.689	-3,5
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	6.336	6.039	4,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.289	2.852	50,4
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben	8.170	7.255	12,6
	18.796	16.145	16,4
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	17	16	6,3
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	117	0	n. a.
Bilanzsumme	151.842	153.850	-1,3

Passiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	30.660	30.660	0,0
II. Kapitalrücklage	39.398	39.398	0,0
III. Gewinnrücklagen	27.064	28.160	-3,9
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	792	-1.097	692,0
	97.913	97.122	0,8
B. Rückstellungen	511	508	0,6
C. Verbindlichkeiten	53.418	56.220	-5,0
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0,0
Bilanzsumme	151.842	153.850	-1,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 in TEUR	2012 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	18.119	17.452	3,8
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	326	500	-34,8
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	51	76	-32,9
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.446	1.651	-12,4
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-8.675	-8.759	-1,0
6. Personalaufwand	-2.408	-2.540	-5,2
7. Abschreibungen	-5.001	-5.759	-13,2
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.486	-1.855	-19,9
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	232	219	5,9
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.813	-2.078	-12,8
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	793	-1.096	693,0
12. Sonstige Steuern	-1	-1	0,0
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	792	-1.097	692,0

3.3 Bestattungsinstitut Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	<i>Bestattungsinstitut Gotha GmbH Langensalzaer Straße 89 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 30870</i>	
E-Mail:	<i>info@bestattung-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.bestattung-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Ronald Häring</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (94 %) Stadt Gotha (6 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Bestattungsinstitut Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

- 1) Erd- und Feuerbestattung, einschließlich Überführung,
- 2) Friedhofswesen einschließlich die Betreuung, Unterhaltung und Instandsetzung des Krematoriums im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Stadt Gotha,
- 3) Handel mit Särgen und deren Zubehör,
- 4) Steinmetzarbeiten und Handel mit Steinmetzerzeugnissen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2013 sind die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 94 % und die Stadt Gotha zu 6 % am Bestattungsinstitut Gotha GmbH beteiligt.

Die Bestattungsinstitut Gotha GmbH selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Ronald Häring

Aufsichtsrat: Frau Marlies Mikolajczak Aufsichtsratsvorsitzende
 Frau Petra Koch stellv. Aufsichtsratsvorsitzende
 Frau Martina Schwarz Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 5 TEUR.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß Stadtratsbeschluss 309/2006 vom 10.05.2006 ist der öffentliche Zweck der Bestattungsinstitut Gotha GmbH entfallen.

Die Praxis zeigt jedoch, dass durchaus Belange des öffentlichen Lebens stark tangiert werden, u. a. mit der Betreuung der ersten funktionstüchtigen Kremationsanlage Europas als kulturhistorischem Erbe der Residenzstadt Gotha.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Gegenwärtige Situation

	2013			2012			2011		
	Haupt- geschäfts- stelle Gotha	Außen- stelle Walters- hausen	Außen- stelle Fried- richroda	Haupt- geschäfts- stelle Gotha	Außen- stelle Walters- hausen	Außen- stelle Fried- richroda	Haupt- geschäfts- stelle Gotha	Außen- stelle Walters- hausen	Außen- stelle Fried- richroda
Sterbefälle	586	70	26	531	73	36	558	73	39
Gesamtzahl bearbeiteter Sterbefälle	682			640			670		
Marktanteil Sterbefälle in %	95			95			94		
Anzahl Kremierungen	1.493			1.371			1.455		

Die Wettbewerbssituation hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Im Tätigkeitsbereich der Bestattungsinstitut Gotha GmbH sind derzeit sechs Mitbewerber aktiv am Markt tätig. Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die Gesellschaft mit ihrer Hauptgeschäftsstelle in Gotha und den Außenstellen in Waltershausen und Friedrichroda eine stabile Marktposition innehat.

Im Geschäftsjahr 2013 stieg im Vergleich zum Vorjahr insgesamt die Sterbefallbearbeitung durch die Bestattungsinstitut Gotha GmbH um 42 Beauftragungen. In Gotha wurden 55 mehr Sterbefälle bearbeitet, währenddessen in den Außenstellen Waltershausen mit 3 und Friedrichroda mit 10 Bearbeitungen weniger ein negativer Trend einsetzte.

Der Marktanteil des Unternehmens an den Sterbefällen in Gotha inklusive der Ortsteilfriedhöfe fiel geringfügig um 0,1 % auf 95,1 %. Der allgemeine Verlauf und die gestiegenen Beauftragungen in Gotha stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der allgemein um 7 % (48) erhöhten Sterblichkeit im Hoheitsgebiet Gotha. Von der Entwicklung der Sterbefälle wird der Bereich der Grabpflege vor allem beim Abschluss von neuen Verträgen tangiert. Vor dem Hintergrund gesteigerter Lebenshaltungskosten der Bevölkerung nimmt der Trend zu, die Grabpflege selbst durchzuführen.

Die Anzahl an Einäscherungen stieg 2013 durch den allgemeinen Verlauf der Sterblichkeit und durch die Gewinnung eines zusätzlichen Bestattungsinstitutes um 11 % (122). Der Anteil der Einäscherungen der Bestattungsinstitut Gotha GmbH in Bezug zu den Fremdbestattern liegt bei 56 %. Diese Entwicklung ist im Kontext zu den Gesamteinäscherungen als stabil anzusehen.

Im Bereich der Bestattung kann bei der Betrachtung der Gesamtleistung des Bereiches bei der Sterbefallbearbeitung von einer stabilen Situation ausgegangen werden. Insgesamt konnten die geplanten Umsätze, trotz gesteigerter Sterbefallzahlen, aber aufgrund stetig fallenden Umsatzes je Sterbefall, nicht erreicht werden.

Aufgrund der hohen Dichte von Krematorien im Land Thüringen und Umgebung besteht aufgrund des Kostendrucks kaum die Möglichkeit einer Ausweitung des

Marktanteils. Parallel dazu ist ein Trend zu erkennen, dass Fremdbestatter zunehmend die Leistungen anderer Krematorien in Anspruch nehmen und ihre Verstorbenen in Mehrsargtransporten nach Auswärts überführen lassen und dort der Einäscherung zuführen. In diesem Bereich wird durch gezielte Aufklärung der Bevölkerung versucht, ein Umdenken in der Gesellschaft zu erreichen.

Ausblick

Die veränderten Rahmenbedingungen, die rückläufige Zahlungsmoral in der Bevölkerung und der gestiegene Wettbewerb im Bereich Kremation veranlasst die Bestattungsinstitut Gotha GmbH, weitere Einsparpotentiale auszuschöpfen und zusätzliche Geschäfte zu generieren.

Anstrengungen hinsichtlich der Komplettierung des Dienstleistungsangebotes des Unternehmens gegenüber Dritten sind Bestandteil der Unternehmensphilosophie und werden stetig verfolgt. Das bis in alle Bereiche reichende Informations- und Kontrollsystem ermöglicht, auf eventuell eintretende Schwankungen hinsichtlich der Auftragslage und des Kostenmanagements angemessen zu reagieren.

Insbesondere soll die Flexibilität und Individualität bei der Dienstleistungserbringung wesentlich gesteigert und dabei gleichzeitig die Qualität auf dem vorhandenen, hohen Niveau gehalten werden. Hierbei ist es von signifikanter Bedeutung, die aktuellen Entwicklungen im europäischen Maßstab in den Folgejahren zu beobachten und auf den eigenen Markt zu transferieren. Die Präsentation der Waren und Dienstleistungen soll in 2014 ff. stetig verbessert werden, was einhergeht mit intensiven Produktschulungen der Mitarbeiter im Beratungsbereich.

Alle Bereiche der Bestattungsinstitut Gotha GmbH befinden sich in einem positiv aufgestellten Kontext. Die Gesellschaft geht von einer stabilen Weiterentwicklung aus. Die zukünftige positive Ergebnisentwicklung ist durch mittelfristige Planungsrechnungen der Gesellschaft unterlegt, jedoch abhängig von den Sterbezahlen. Im Focus steht nun die weitere Stabilisierung des Unternehmens und Ausrichtung der Organisationsstruktur und des gesamten operativen Geschäfts aller Sparten. Aus Sicht der Unternehmensleitung werden keine existenzgefährdenden Risiken gesehen.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	9	-44,4
II. Sachanlagen	1.578	1.591	-0,8
	1.583	1.600	-1,1
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	153	177	-13,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	696	694	0,3
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13	8	62,5
	862	879	-1,9
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	n. a.
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	2	0	n. a.
Bilanzsumme	2.450	2.479	-1,2

Passiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	28	28	0,0
II. Kapitalrücklage	687	687	0,0
III. Gewinnrücklagen	14	14	0,0
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	38	38	0,0
	767	767	0,0
B. Rückstellungen	55	68	-19,1
C. Verbindlichkeiten	1.628	1.644	-1,0
Bilanzsumme	2.450	2.479	-1,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 in TEUR	2012 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	1.951	1.715	13,8
2. Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-23	28	n. a.
3. Sonstige betriebliche Erträge	221	281	-21,4
4. Materialaufwand	-521	-494	5,5
5. Personalaufwand	-890	-880	1,1
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-71	-56	26,8
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-550	-633	-13,1
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	2	100,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44	-43	2,3
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	78	-80	-197,5
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0,0
12. Sonstige Steuern	-25	-13	92,3
13. Erträge aus Verlustübernahme	0	93	-100,0
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abzuführendes Ergebnis	-53	0	n. a.
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0,0
16. Gewinnvortrag	38	38	0,0
17. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	38	38	0,0

3.4 GET GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	<i>GET GmbH Friemarier Straße 38 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 510100</i>	
E-Mail:	<i>info@get-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.get-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Gerhard Schneider</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (94 %) Stadt Gotha (6 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages der GET GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

- a. Besitz und Betreibung eines Existenzgründerzentrums
- b. sowie das Halten und die Verwaltung eigenen Vermögens

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2013 sind die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 94 % und die Stadt Gotha zu 6 % an der GET GmbH beteiligt.

Die GET GmbH selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Gerhard Schneider

Die GET GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaftszweck der GET GmbH besteht im Besitz und der Betreibung des Gothaer Existenzgründer- und Transferzentrums (GET). Ziel des Betriebes des GET ist die Stärkung der regionalen Wirtschaft durch die Initiierung und Förderung von Existenzgründern und jungen Unternehmen.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Die GET GmbH kann nach Beginn der Neuausrichtung im Jahr 2011 von einer planmäßig verlaufenden Geschäftsentwicklung in 2013 berichten. Ein größerer Mieter ist aus Gründen der betrieblichen Erweiterung ausgezogen. Es konnten fünf Neumieter gewonnen und Erweiterungen bestehender Mieter umgesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2013 betrug die durchschnittliche Auslastung 95 %. Der Grund für die höhere Auslastung ist eine verstärkte Nachfrage nach Gewerberäumen. Zum 31.12.2013 waren neben der GET GmbH 20 Unternehmen im GET auf einer Fläche von ca. 2.500 m² tätig. Seit dem Bestehen des Zentrums bis Ende 2013 haben sich nunmehr insgesamt 69 Unternehmen im GET angesiedelt.

Auch in 2013 lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Umbau- und Modernisierungsmanagement der Immobilie. So wurden zahlreiche Mieträumlichkeiten im Zuge von Neuvermietung renoviert, um optimale Rahmenbedingungen für ihre Geschäftstätigkeit bieten zu können. Ebenso wurde der Außenbereich des GET-Grundstücks neu gestaltet. Neben der Errichtung eines wind- und wettergeschützten Raucherpavillons wurden auch weitere Sitzmöglichkeiten geschaffen. Ziel ist es, Mietern und Neumietern ein attraktives, ihre Entwicklung förderndes Geschäftsumfeld zu schaffen.

Abschließend ist noch die Einführung einer Facilitymanagement-Software zu nennen. Die grafikunterstützte Software proFm deckt die technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Prozesse bei der Gebäude- und Anlagenbewirtschaftung ab. Dadurch wird zukünftig eine effektive Bewirtschaftung der Immobilie GET ermöglicht bei gleichzeitiger Steigerung der Informations- und Kostentransparenz.

Die GET GmbH schafft Schnittstellen zu potenziellen Mietern durch Öffentlichkeitsarbeit und das Engagement in lokalen und regionalen Netzwerken. In 2013 war das GET (Mit-)Organisator von Veranstaltungen zur Förderung von Technologietransfer und Existenzgründung. Zu nennen sind u. a. der Tag der offenen Tür und die Netzwerktreffen zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft. Außerdem war das GET auf der Firmenkontaktmesse „academix“ vertreten. Die genannten Aktivitäten der Gesellschaft dienen zugleich der Gewinnung neuer Mieter.

Ausblick

Für das Jahr 2014 erwartet die GET GmbH eine Gesamtleistung von 355 TEUR. Gemäß der Aufgabenstellung generieren sich die Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Vermietungsgeschäft. Basierend auf Anzahl und Dauer der aktuell bestehenden Mietverträge rechnet die Gesellschaft mit Erlösen in Höhe von 297 TEUR aus Mieten, Nebenkostenvorauszahlungen und GET-Serviceleistungen. Die Gesellschaft geht von einem Jahresfehlbetrag von 127 TEUR aus. Die Ursachen für den Fehlbetrag sind strukturell aus der Aufgabe eines Gründerzentrums sowie aus zu geringen Fördermitteln bei der Errichtung des GET bedingt. Die Gesellschaft wird durch Mietanpassungen und Kosteneinsparungen versuchen, den Fehlbetrag weiter zu verringern.

In Summe ist es der GET GmbH gelungen sich am Markt stabil zu positionieren. Im Mittelpunkt sämtlicher Aktivitäten stehen auch in 2014 potenzielle und bestehende Mieter. Das heißt, die Priorität der Aufgabenwahrnehmung liegt bei der aktiven Gewinnung von Neumieter und in der Betreuung und Unterstützung der bestehenden Mieter.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)


	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29	3	866,7
II. Sachanlagen	2.948	3.014	-2,2
	2.977	3.017	-1,3
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	476	473	0,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	310	325	-4,6
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1	1	0,0
	787	798	-1,4
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0,0
Bilanzsumme	3.765	3.816	-1,3

	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	53	53	0,0
II. Kapitalrücklage	4.260	4.260	0,0
III. Verlustvortrag	-3.807	-3.807	0,0
IV. Jahresergebnis	0	0	0,0
	506	506	0,0
B. Sonderposten	1.367	1.419	-3,7
C. Rückstellungen	46	23	100,0
D. Verbindlichkeiten	1.847	1.869	-1,2
E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0,0
Bilanzsumme	3.765	3.816	-1,3

	2013 in TEUR	2012 in TEUR	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung			
1. Umsatzerlöse	311	299	4,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	60	118	-49,2
3. Materialaufwand	-153	-190	-19,5
4. Personalaufwand	-60	-74	-18,9
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-114	-110	3,6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-225	-165	36,4
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-83	-83	0,0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-265	-205	29,3
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0,0
11. Sonstige Steuern	-8	-8	0,0
12. Erträge aus der Verlustübernahme	273	213	28,2
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0,0

3.5 Heimservice Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	<i>Heimservice Gotha GmbH Pestalozzistraße 2 a 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 3860</i>	
E-Mail:	<i>info@heimservice-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.heimservice-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Siegfried Becker</i>	
Gesellschafter:	<i>Städtische Heime Gotha gGmbH (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Geschäftsvertrages der Heimservice Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere für die Städtische Heime Gotha gGmbH.
Zu den Dienstleistungen können insbesondere die Essensversorgung der Heimbewohner der Städtische Heime Gotha gGmbH, die Wäschereinigung, die Haushaltstechnikbetreuung für die Städtische Heime Gotha gGmbH, aber auch die Essensversorgung vornehmlich älterer Einwohner der Stadt Gotha außerhalb des Heimbetriebes der Städtische Heime Gotha gGmbH zählen.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die im unmittelbaren und wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem vorgenannten Gesellschaftszweck stehen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2013 ist die Städtische Heime Gotha gGmbH zu 100 % an der Heimservice Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Siegfried Becker

Die Heimservice Gotha GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Heimservice Gotha GmbH erbringt derzeit als 100%iges Tochterunternehmen der Städtische Heime Gotha gGmbH im Bereich der Essensversorgung eine soziale Betreuungsaufgabe nach § 2 ThürKO. Damit ist der öffentliche Zweck gemäß § 71 Abs. 1 ThürKO gegeben.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2013 weist einen Jahresüberschuss von 5 TEUR aus. Im Vorjahr erzielte die GmbH einen Jahresüberschuss von 7 TEUR. Die Umsatzerlöse entsprechen den Erwartungen und im Wesentlichen den Planwerten. Die Umsätze mit der Muttergesellschaft Städtische Heime Gotha gGmbH sind auch in Zukunft durch Abschluss eines Essenslieferungsvertrages als gesichert anzusehen. Die Erlöse resultieren aus dem Verkauf von Mittagessen an unterschiedliche Kunden, auch aus sozial schwachen Ebenen. Aufgrund der Preisgestaltung mit dem Ziel, ein preiswertes und ein qualitativ gutes, seniorenrechtliches Mittagessen anzubieten, wird auch der Verkauf insbesondere an ältere Bürger der Stadt Gotha sehr gut angenommen, was sich in den erzielten Erlösen widerspiegelt. Die Personalaufwendungen liegen im Bereich der Erwartungen.

Ausblick

Die Zufriedenheit der Kunden bei Inanspruchnahme unserer Leistungen zählt für die Heimservice Gotha GmbH in besonderem Maße. Eine Erweiterung des Geschäftsfeldes auf andere Bereiche ist momentan nicht vorgesehen. Kerngeschäft bleibt weiterhin die Essensversorgung für die Städtische Heime Gotha gGmbH. Unter Einbeziehung der Wünsche und der Weiterentwicklung der Vielfalt der Angebote soll eine positive Entwicklung der Gesellschaft vorangetrieben werden. Technische Neuerungen sowie die Nutzung ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse sollen durch externe Weiterbildungen Einzug in unsere täglichen Abläufe finden.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)


Aktiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen	41	48	-14,6
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	9	7	28,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22	24	-8,3
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	32	29	10,3
	63	60	5,0
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	n. a.
Bilanzsumme	106	109	-2,8

Passiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	0,0
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	25	18	38,9
III. Jahresüberschuss	5	7	-28,6
	55	50	10,0
B. Rückstellungen	7	6	16,7
C. Verbindlichkeiten	43	53	-18,9
Bilanzsumme	106	109	-2,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 in TEUR	2012 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	599	594	0,8
2. Sonstige betriebliche Erträge	1	3	-66,7
3. Materialaufwand	-235	-237	-0,8
4. Personalaufwand	-211	-208	1,4
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14	-9	55,6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-130	-131	-0,8
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	0,0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8	10	-20,0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-3	-33,3
10. Sonstige Steuern	0	0	0,0
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5	7	-28,6

3.6 Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	<i>Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH Friemarstraße 38 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 510361</i>	
E-Mail:	<i>info@kb-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.kb-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Gerhard Schneider</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadt Gotha (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>siehe Beteiligungsverhältnisse</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages der Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften im Rahmen der jeweils geltenden kommunalrechtlichen Vorschriften sowie das Halten und Verwalten eigenen Vermögens.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2013 ist die Stadt Gotha zu 100 % an der Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält folgende Beteiligungen:

unmittelbar:

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2013 TEUR	Jahresergebnis vor EAV 2013 TEUR
Badbetreuung Gotha GmbH	100,00	25	-811
KulTourStadt Gotha GmbH	100,00	221	-177
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	94,00	767	53
GET GmbH	94,00	506	-273
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	70,09	2.855	554
Stadtwerke Gotha GmbH	64,60	17.641	9.908

mittelbar:

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2013 TEUR	Jahresergebnis vor EAV 2013 TEUR
Stadtwerke Gotha Netz GmbH über die Stadtwerke Gotha GmbH	100,00	127	790

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Gerhard Schneider

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Matthias Stender	1. Stellvertreter
	Herr Sascha John	2. Stellvertreter
	Herr Martin Steinbrück	Mitglied des Aufsichtsrates (bis 16.10.2013)
	Frau Nadja Jereschinski	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Bärbel Schreyer	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Astrid Gehb	Mitglied des Aufsichtsrates (bis 29.01.2013)
	Frau Kerstin Götze-Eismann	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Peter Leisner	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 30.01. bis 03.09.2013)
	Herr Wolfgang Metze	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 04.09.2013)
	Herr Lutz Kleinsteuber	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 17.10.2013)

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 16 TEUR.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Als 100%ige städtische Gesellschaft hat die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH die Aufgabe, das Halten und die Verwaltung eigenen Vermögens sowie den Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften im Rahmen der jeweils geltenden kommunalrechtlichen Vorschriften sowie Dienstleistungen im Rahmen des Beteiligungsmanagements zu erbringen.

Die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH ist Beteiligungsholding und Steuerungsgesellschaft für kommunale Unternehmen der Stadt Gotha und erbringt insbesondere konzernbezogene Leistungen und kaufmännische Aufgaben für die Beteiligungsgesellschaften und zur Steuerung des Konzerns.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Ertragslage

	2013 in TEUR	2012 in TEUR	2011 in TEUR	2010 in TEUR	2009 in TEUR
Erträge aus Gewinnabführung	5.307	1.300	2.396	1.611	4.233
Andere Erträge	933	1.101	1.077	897	1.475
Betriebsleistung	6.240	2.199	3.473	2.508	5.708
Personalaufwand	-882	-826	-735	-666	-753
Planmäßige Abschreibungen	-267	-254	-255	-237	-396
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.261	-1.100	-947	-2.205	-876
Sonstige Steuern	-1	0	-315	-1	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-822	-754	-1.119	-898	-1.004
Betriebsergebnis	3.007	-735	241	-1.499	2.678
Finanzergebnis	-1.391	-686	-877	-659	-865
Geschäftsergebnis	1.616	-1.421	-636	-2.158	1.813
Sondereinflüsse	8.822	155	341	-170	-1.574
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.438	-1.266	-295	-2.328	239
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	0	312	-2	0
Jahresergebnis	10.433	-1.266	-607	-2.326	239

Die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH verzeichnete im Geschäftsjahr 2013 ein gegenüber dem Wirtschaftsplan 2013 (geplantes Jahresergebnis 2013: 1.193 TEUR) um 9.240 TEUR besseres Ergebnis in Höhe 10.433 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 1.266 TEUR).

Die signifikante Ergebnisverbesserung gegenüber den in 2012 für 2013 geplanten Werten und gegenüber dem Vorjahr ist auf die im Energiebereich in 2013 erfolgte Fusion von Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH und Stadtwerke Gotha GmbH, den mit der fusionierten Stadtwerke Gotha GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag, auf die bei der Stadtwerke Gotha GmbH (alt) im August 2013 vorgenommene Ausschüttung der Gewinne 2009 bis 2012 sowie einen Verschmelzungsgewinn aus der Fusion zurückzuführen.

Eine weitere wesentliche Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2013 und dem Vorjahreswert ergab sich bei den Abschreibungen. Bei einem Planansatz in Höhe von 265 TEUR sind per 31.12.2013 Abschreibungen in Höhe von 4.626 TEUR angefallen. Diese Abweichung erklärt sich durch eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Immobilienwert der Kindleber Straße 188 in Höhe von 2.607 TEUR und Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens in Höhe von 1.753 TEUR.

Die Betriebsleistung in Höhe von 6.240 TEUR (Vorjahr: 2.199 TEUR) fiel insbesondere aufgrund der signifikant gestiegenen Erträge aus Gewinnabführung in Höhe von 5.307 TEUR (Vorjahr: 1.300 TEUR) höher aus als im Vorjahr.

Die Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Gotha GmbH (alt) für die Geschäftsjahre 2009 bis 2012 (Anteil der Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH 9.646 TEUR) und der Verschmelzungsgewinn aus der Fusionierung im Energiebereich (5.088 TEUR) wurden den Sondereinflüssen zugeordnet.

Ausblick

Risiken der zukünftigen Entwicklung der Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH ergeben sich im Wesentlichen aus der zukünftigen Finanzierung der KulTourStadt Gotha GmbH aus dem Haushalt der Stadt Gotha sowie aus den erwarteten Jahresfehlbeträgen bei der Badbetriebs Gotha GmbH als Dauerverlustbetrieb. Bei der GET GmbH sollen die Jahresfehlbeträge weiter gesenkt werden und es wird eine Zuschussfinanzierung für die Existenzgründerförderung durch die Stadt Gotha angestrebt.

Mit der Inbetriebnahme des neuen attraktiven Stadt-Bades zum 19.04.2014 wird die Chance gesehen, die bisherigen Besucherzahlen im Badbetrieb und damit die Erlösseite deutlich zu steigern. Durch die Errichtung eines Blockheizkraftwerkes im Zusammenhang mit der Sanierung des Stadtbades wurde ein steuerlicher Querverbund zwischen der Badbetreibung Gotha GmbH und der Stadtwerke Gotha GmbH geschaffen. Somit besteht seit dem Geschäftsjahr 2013 die Voraussetzung, Energiegewinne und Badverluste steuerlich miteinander zu verrechnen.

Für die folgenden Geschäftsjahre erwartet die KB-Gotha auskömmliche Jahresüberschüsse insbesondere durch die Neustrukturierung der Energieversorgung.

Aus Sicht der Unternehmensleitung werden mit den eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen bei der Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH und den Tochtergesellschaften keine existenzgefährdenden Risiken gesehen.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	61	22	177,3
II. Sachanlagen	3.619	6.526	-44,5
III. Finanzanlagen	19.904	13.245	50,3
	23.584	19.793	19,2
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.076	11.349	156,2
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.568	4	239.100,0
	38.644	11.353	240,4
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4	6	-33,3
Bilanzsumme	62.232	31.152	99,8

Passiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	486	486	0,0
II. Kapitalrücklage	7.792	7.792	0,0
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	3.896	-6.537	-159,6
	12.174	1.740	599,7
B. Rückstellungen	1.996	144	1.286,1
C. Verbindlichkeiten	48.063	29.267	64,2
Bilanzsumme	62.232	31.152	99,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 in TEUR	2012 in TEUR	Veränderung in %
1. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	-202	-100,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	966	1.267	-23,8
3. Personalaufwand	-882	-826	6,8
4. Abschreibungen	-4.626	-254	1.721,3
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-836	-796	5,0
6. Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	20.041	1.300	1.441,6
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	406	415	-2,2
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.261	-1.101	14,5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.797	-1.100	63,4
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.012	-1.297	-1.026,1
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.578	-9	17.433,3
12. Sonstige Steuern	-1	-22	-95,5
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	10.433	-1.266	-924,1
14. Verlustvortrag	-6.537	-5.272	24,0
15. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	3.896	-6.537	159,6

3.7 KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	<i>Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG Alfred-Hess-Straße 37 99094 Erfurt</i>	
Telefon:	<i>+49 361 6020670</i>	
E-Mail:	<i>info@kebt.de</i>	
Homepage:	<i>www.kebt.de</i>	
Vorstand:	<i>Herr Peter Hengstermann</i>	
Gesellschafter:	<i>KET (52,93) % u. a.</i>	
Beteiligungen:	<i>Thüringer Energie AG (36,03 %)</i>	

Nachfolgende Informationen beziehen sich auf das Geschäftsjahr der KEBT AG vom 01.07.2012 bis 30.06.2013.

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Geschäftsanteilen der Thüringer Energie AG und die Wahrnehmung aller Gesellschafterrechte und -pflichten, die sich aus der Beteiligung an der Aktiengesellschaft ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Aktionäre bei den Beteiligungsgesellschaften. Die Gesellschaft unterstützt ihre Aktionäre insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren Energieversorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Sie kann Beteiligungen an anderen Unternehmen erwerben, andere Unternehmen übernehmen und/oder errichten.

b) **Beteiligungsverhältnisse**

Die Aktionäre der KEBT AG zum 31. Dezember 2013 ergeben sich aus nachstehender Übersicht:

31. Dezember 2013

Aktionäre	Stück	Anteile
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET)	1.128.348	52,93266 %
Kommunen	742.905	34,85089 %
Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH	143.733	6,74275 %
Gemeinde- und Städtebund Thüringen	429	0,02013 %
Eigene Anteile der KEBT AG	116.252	5,45357 %
Gesamt	2.131.667	100,00 %

Die Stadt Gotha hält zum 31.12.2013 einen mittelbaren Anteil von 0,0276 % (rd. 589 KEBT-Aktien).

Die Aktien der KEBT AG hatten zum 31.12.2013 einen Anteil am Grundkapital der Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG von 1,00 Euro je Aktie.

Die KEBT selbst ist an folgendem Unternehmen beteiligt:

- Thüringer Energie AG, Erfurt mit 36,03 %

c) **Besetzung der Organe**

Vorstand: Herr Frank Rostek bis 15.09.2012
als kommissarisches Mitglied
Herr Dr. Herbert Rübén ab 16.09.2012 bis 31.10.2013

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat:	Herr Horst Brandt	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Reinhard Zehner	stellv. Vorsitzender (bis 17.10.2012)
	Herr Frank Rostek	stellv. Vorsitzender (ab 17.10.2012)
	Herr Steffen Harzer	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Johannes Hertwig	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Heidemarie Walther	Mitglied des Aufsichtsrates (bis 17.10.2012)
	Herr Stefan Wolf	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 17.10.2012)
	Herr Ralf Rusch	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 17.10.2012)

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 4.475 €.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte.

Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Strom, Gas und Wärme zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde bzw. Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Versorgung mit Strom, Gas und Wärme über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Unternehmenszweck der KEBT AG ist unter anderem der Erwerb und die Verwaltung von Aktien an der Thüringer Energie AG. Damit wird der Zweck, die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, von Industrie und Gewerbe mit Strom, Gas und Wärme einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen erfüllt. Diese mittelbare Beteiligung an der Thüringer Energie AG sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Gegenwärtige Situation

Das Geschäftsjahr 2012/2013 war insbesondere geprägt durch den Erwerb der Anteile an der Thüringer Energie AG durch die kommunale Seite. Hierzu wurde der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) gegründet. Bis Ende 2012 hatten bereits 393 Gemeinden und Städte den Beschluss zum Beitritt und damit zur Übertragung ihrer KEBT-Aktien auf den Zweckverband gefasst. In der außerordentlichen Hauptversammlung der KEBT AG am 15. Februar 2013 haben die Aktionäre der KEBT AG mit über 90 % die Zustimmung zur Übertragung der KEBT-Aktien dieser 393 Gemeinden und Städte auf den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) erteilt.

Durch den Beitritt von 393 Gemeinden und Städten in den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen hat sich die Zahl der kommunalen Aktionäre innerhalb der KEBT AG auf 395 kommunale Aktionäre reduziert. Von diesen 395 kommunalen Aktionären haben bereits weitere 46 Gemeinden den Beschluss zum Beitritt in den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen gefasst.

Für das Geschäftsjahr 2012/2013 konnte ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegener Jahresüberschuss erwirtschaftet werden. Die KEBT AG hat im Geschäftsjahr 2012/2013 einen Jahresüberschuss von 29.768 TEUR (Vorjahr 9.698 TEUR) erwirtschaftet. Dieser gestiegene Jahresüberschuss ist bedingt durch die Dividendenausschüttung der E.ON Thüringer Energie AG (nunmehr Thüringer Energie AG).

Aus diesem Jahresüberschuss soll nach Beschluss der Hauptversammlung wieder eine Dividende in Höhe von 4,25 €/KEBT-Aktie an die Aktionäre der KEBT AG ausgeschüttet werden.

Ausblick

Im kommenden Geschäftsjahr 2013/2014 rechnet die Gesellschaft mit einem gleichbleibenden Jahresüberschuss wie im Geschäftsjahr 2012/2013. Der Jahresüberschuss wird im Wesentlichen durch die Dividendenausschüttung der Thüringer Energie AG bestimmt.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	2012/2013 in TEUR	2011/2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen	5.263	5.263	0,0
B. Umlaufvermögen	38.592	12.217	215,9
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	22	20	8,9
Bilanzsumme	43.986	17.501	151,3

Passiva	2012/2013 in TEUR	2011/2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital	38.210	17.471	118,7
B. Rückstellungen	27	26	3,8
C. Verbindlichkeiten	5.749	3	191.533,3
Bilanzsumme	43.986	17.501	151,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2012/2013 in TEUR	2011/2012 in TEUR	Veränderung in %
1. Sonstige betriebliche Erträge	0	2	-100,0
2. Personalaufwand	-51	0	n. a.
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0	-1	-100,0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-184	-185	-0,5
5. Erträge aus Beteiligungen	29.882	9.060	229,8
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120	159	-24,5
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29.768	9.035	229,5
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0,0
9. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	29.768	9.035	229,5
10. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	670	665	0,8
11. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	30.438	9.700	213,8

3.8 KET Kommunalen Energiezweckverband Thüringen

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Zweckverbandes für das GJ 2013)

Geschäftsstelle:	<i>Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH Alfred-Hess-Straße 37 99094 Erfurt</i>
Telefon:	<i>+49 361 6020670</i>
E-Mail:	<i>info@kdgt.de</i>
Verbandsvorsitz:	<i>Herr Frank Rostek</i>
Mitglieder:	<i>382 Aktionäre</i>
Beteiligungen:	<i>KEBT (52,93 %) Thüringer Energie AG (46,12 %)</i>

a) Gegenstand des Unternehmens

Die grundlegende Aufgabe und somit Gründungszweck des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen ist der Erwerb von Anteilen an der Thüringer Energie AG.

b) Beteiligungsverhältnisse

Der KET hielt zum 31.12.2013 1.128.348 KEBT-Aktien verteilt auf 382 Aktionäre. Dies entspricht 52,9 % der KEBT-Aktien. Diese Aktionäre sind im Staatsanzeiger (SD-Nr.: 3/2012) veröffentlicht worden.

Die Stadt Gotha hält zum 31.12.2013 unmittelbar einen Anteil von 0,0522 % (589 Mitgliedsrechte) am KET.

Die KET-Mitgliedschaften hatten zum 31.12.2013 einen Anteil am Grundkapital des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen von 205,56 Euro je Mitgliedsrecht.

Der KET selbst ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

- Kommunale Energiebeteiligungsgesellschaft Thüringen AG mit 52,93 %
- Thüringer Energie AG mit 46,12 %

c) Besetzung der Organe

Verbandsausschuss:	Herr Frank Rostek	Verbandsvorsitzender
	Herr Horst Brandt	1. stellv. Verbandsvorsitzender
	Herr Steffen Harzer	2. stellv. Verbandsvorsitzender
	Herr Klaus Möller	Verbandsausschussmitglied
	Herr Uwe Möller	Verbandsausschussmitglied
	Herr Thomas Weigelt	Verbandsausschussmitglied
	Herr Christian Endter	Verbandsausschussmitglied
	Herr Johannes Hertwig	Verbandsausschussmitglied
	Herr Jörg Klupak	Verbandsausschussmitglied
	Herr Stefan Wolf	Verbandsausschussmitglied
	Herr Marco Seidel	Verbandsausschussmitglied

Die Vergütungen für den Verbandsausschuss betragen im Geschäftsjahr 7.800 €.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Um einen Erwerb der Aktienmehrheit an der Thüringer Energie AG (TEAG) und dadurch eine Kommunalisierung der TEAG erreichen zu können, wurde der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) mit Veröffentlichung seiner Verbandssatzung zum 20. November 2012 gegründet.

Der Anteilskauf von der E.ON Energie AG ermöglicht die langfristige Verankerung der Thüringer Energie AG in Thüringen. Der Erwerb trägt unter anderem zur Sicherung des kommunalen Vermögens bei und verschafft der Thüringer Energie AG eine Unabhängigkeit von den Interessen des E.ON-Konzerns. Weiterhin werden Arbeits- und Ausbildungsplätze in Thüringen gesichert sowie eine aktive Mitgestaltung der Energiewende in Thüringen durch den Ausbau der ökologischen Stromerzeugung ermöglicht.

Aufgabe des Zweckverbandes ist unter anderem die kommunale Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme, soweit es die Beteiligung an der KEBT AG und der Thüringer Energie AG betrifft. Die Aufgabe umfasst neben dem Besitz auch den Erwerb von Beteiligungen sowie die entsprechende Ausübung der mit den Beteiligungen verbundenen Rechte.

Zudem fördert der Zweckverband die regenerative Energieerzeugung. Der Zweckverband kann sowohl eigene Anlagen betreiben als auch seine Aufgabe mittelbar durch den Erwerb und das Halten bzw. die Finanzierung von Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen, die als Regionalversorger in Thüringen seinen satzungsmäßigen Zwecken dienen, erfüllen. Hierin eingeschlossen ist auch eine Beteiligung des Zweckverbandes an überörtlich tätigen Energieversorgungsunternehmen.

Im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung kann sich der Zweckverband unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorschriften Dritter bedienen und alle notwendig werdenden oder in einem unmittelbaren Zusammenhang stehenden Handlungen und Rechtsgeschäfte vornehmen.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Im Rahmen der fünften Verbandsversammlung am 11. Oktober 2013 beschlossen die Mitglieder der Verbandsversammlung die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2014.

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres weist ein positives Eigenkapital in Höhe von 231.945.111 Euro aus.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2013 weist ein Umlaufvermögen in Höhe von 1.033.694 Euro auf. Dieses Umlaufvermögen ist belastet mit Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt 924.533.567 Euro. Demgegenüber stehen allerdings Finanzanlagen in Höhe von 1.153.755.475 Euro.

In der Ergebnisrechnung wurde ein Jahresüberschuss von 27.786.527 Euro ausgewiesen, der um 82.527 Euro über dem im Ergebnishaushalt geplanten Jahresüberschuss liegt. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Planansatz resultiert hauptsächlich aus verminderten Sach- und Dienstleistungsaufwendungen, die bei der Planung vorsichtig, d. h. höher, eingeschätzt wurden.

In der Finanzrechnung beträgt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen 25.472.674 Euro. Der Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 921.039.123 Euro konnte durch die Aufnahme von Investitionskrediten ausgeglichen werden. Somit ergibt sich ein Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 921.039.123 Euro. Im Haushaltsjahr 2013 fanden erstmal Zugänge in den Finanzanlagen von insgesamt 1.153.755.475 Euro statt.

Die Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie der ähnlichen Verbindlichkeiten stellte sich im Haushaltsjahr wie folgt dar:

	2013 in TEURO	2012 in TEURO
Stand 01.01	0	0
Kreditaufnahme	946.512	0
Planmäßige Tilgung	24.456	0
Außerplanmäßige Tilgung	0	0
Stand 31.12	922.056	0

Das eigene liquide Vermögen des Zweckverbandes wurde im Inland angelegt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht genutzt.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	2013 in TEUR	2012 in TEUR
A. Anlagevermögen	1.153.756	0
B. Umlaufvermögen	1.034	0
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	1.154.789	0

Passiva	2013 in TEUR	2012 in TEUR
A. Eigenkapital	231.945	0
B. Rückstellungen	1	0
C. Verbindlichkeiten	922.843	0
Bilanzsumme	1.154.789	0

Ergebnisrechnung	2013 in TEUR	2012 in TEUR
1. Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0	0
2. Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	10.226	0
3. Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-10.226	0
4. Finanzergebnis	38.012	0
5. Ordentliches Ergebnis	27.787	0
6. Außerordentliches Ergebnis	0	0
7. Jahresergebnis	27.787	0
8. Ausschüttung der Dividende aus eingelegten Aktien an Kommunen	3.085	0
9. Jahresergebnis nach Ausschüttung	24.701	0

3.9 KulTourStadt Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	<i>KulTourStadt Gotha GmbH Hauptmarkt 17 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 510430</i>	
E-Mail:	<i>info@kultourstadt.de</i>	
Homepage:	<i>www.kultourstadt.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Torsten Kunz</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages der KulTourStadt Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

- (a) die Durchführung von Leistungen ausschließlich für die Stadt Gotha oder für Dritte, an denen die Stadt Gotha unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, die einer Gemeinde nach der ThürKO oder anderen gesetzlichen Bestimmungen obliegen,

- (b) die Sicherung, Förderung und Entwicklung von Freizeit- und Erholungseinrichtungen bzw. des kulturellen Lebens. Hierzu zählen insbesondere:
 - die Betreuung des Gothaer Tierparks,
 - die Betreuung von kulturellen Einrichtungen,
 - die Förderung des Tourismus,
 - die Förderung und Betreuung des Stadtmarketings,sowie

- (c) das Halten und die Verwaltung eigenen Vermögens.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2013 ist die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 100 % an der KulTourStadt Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Torsten Kunz

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Matthias Müller	stellv. Vorsitzender
	Herr Jürgen Ehrlich	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Albrecht Loth	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Johannes Brankatschk	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Doris Wiegand	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Martin Heinze	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 6 TEUR.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der KulTourStadt Gotha GmbH umfasst die Aufgabengebiete Stadtmarketing, Tourismusförderung, die Betreuung kultureller Einrichtungen sowie die Betreuung des Tierparks. Folglich übernimmt die KulTourStadt Gotha GmbH Teilaufgaben der Stadt Gotha, die entsprechend § 2 Abs. 2 der Thüringer Kommunalordnung im Gemeindegebiet Freizeit- und Erholungseinrichtungen sowie Einrichtungen des kulturellen Lebens zu errichten, zu entwickeln und zu betreiben hat.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Die KulTourStadt Gotha GmbH verzeichnete im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 177 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 6 TEUR).

Die Stadt Gotha bezuschusste die KulTourStadt Gotha GmbH in 2013 mit einer Summe in Höhe von insgesamt 1.312 TEUR. Damit erfolgte im Vergleich zum Vorjahr eine Zuschusskürzung in Höhe von 150 TEUR. Um der Leistungskürzung entgegenzuwirken, wurden bereits im November 2012 organisatorische Maßnahmen eingeleitet. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen in Form einer Straffung der Innenorganisation greifen erst vollständig in den Folgejahren, so dass es im Jahr 2013 noch nicht gelungen ist, die Zuschusskürzung vollständig auszugleichen.

Zum Bereich Kultur gehören die Durchführung kultureller Veranstaltungen sowie die Bewerbung und Vermietung von Fremdveranstaltungen in den von der Stadt Gotha gepachteten Häusern Kulturhaus und Stadthalle. Die Auswertung der Veranstaltungstatistik des Kulturhauses für das Jahr 2013 belegt den Zuwachs an Veranstaltungen über 15 Prozent. In 2013 gab es im Kulturhaus 130 Veranstaltungen, das sind 17 Veranstaltungen mehr als im Vorjahr. Die Veranstaltungen im Kulturhaus zählten insgesamt 46.662 Besucher bzw. Nutzer, im Vorjahr waren es 43.173. In der Stadthalle wurden 161 Veranstaltungen bzw. Nutzungen registriert, die von 24.940 Personen wahrgenommen wurden. Zu den eigenen Veranstaltungen zählten in 2013 die Kulturnacht, die Jazzmeile, Kinderveranstaltungen, die Entdeckertage und die Lesereihe „Lesen Live“. Diese Veranstaltungen etablieren sich von Jahr zu Jahr mit zunehmender Beliebtheit. Das Kunsthaus blieb im Jahr 2013 geschlossen. Die geplante Neueröffnung wurde aufgrund von Sanierungsverzögerungen ins Frühjahr 2014 verschoben.

Im Bereich Tourismus konnte im Jahr 2013 die Sanierung der Kasematten abgeschlossen werden und die Eröffnung stattfinden. Mit Unterstützung der Kulturstiftung Gotha und der Stiftung Schloss Friedenstern konnte eine neue hochwertige Beleuchtungsanlage installiert werden. Seit der Eröffnung werden täglich zwei feste sowie weitere Führungen nach Anfrage für jeweils maximal 15 Teilnehmer durch die alten Wehranlagen angeboten.

Im Jahr 2013 wurden im Tierpark Investitionen zur Sanierung des Terrariums und der Erweiterung der Luchsanlage getätigt. Aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse konnten die Sanierungsarbeiten in 2013 nicht ganz abgeschlossen werden und werden in 2014 fortgeführt. Mit ihrem Abschluss werden sämtliche, im Jahr 2006 von der Unteren Naturschutzbehörde vorgeschriebene, Auflagen erfüllt sein. Die außergewöhnlich schlechte Wetterlage im gesamten Jahr 2013 vor allem zu den für den Tierpark wichtigen Ferienzeiten führte zu hohen Einnahmeverlusten. Mit insgesamt 83 Tsd. Besuchern wurden im Tierpark somit insgesamt 5 Tsd. Besucher weniger empfangen als im Vorjahr.

Im Bereich Stadtmarketing zeigte das große Interesse der Händler und Bürger an einem weihnachtlich gestalteten Marktplatz Wirkung, so dass die Stadt Gotha die KulTourStadt Gotha GmbH mit der Organisation und Durchführung eines kleinen Weihnachtsmarktes beauftragte. Es folgte die Entwicklung des Konzepts „Wichtelmarkt“, der in Zusammenarbeit mit einem externen Veranstalter entgegen der Planung eine enorme Kostensenkung ermöglichte. Ebenfalls wurden das traditionelle 3-tägige Gothardusfest sowie drei Trödelmärkte in 2013 durchgeführt.

Ausblick

Die ganzheitliche Stadtentwicklung Gothas, die mit der Eröffnung des Herzoglichen Museums in 2013 sowie der Eröffnung des Winterpalais und des Jugendstilbades in 2014 ihren Höhepunkt findet, wirkt sich maßgeblich auf die Geschäftsentwicklung der KulTourStadt Gotha GmbH aus. In Ergänzung mit den wiedereröffneten Kasematten und dem neuen Kunstforum durch die KulTourStadt Gotha GmbH verbreitert die Gesellschaft ihr Geschäftsgebiet um zahlreiche Aufgaben und neue Einnahmequellen.

Die Umsatzerlöse reichen zu keinem Zeitpunkt des Jahres aus, um sämtliche Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Erstmals wurde in der Stadt Gotha ein Doppelhaushalt für die Jahre 2013 und 2014 beschlossen. Entsprechend werden die Zuschüsse für die KulTourStadt Gotha GmbH für zwei Jahre gewährt und erlauben eine längerfristige Planung. Für die Folgejahre wird ein mehrjähriger Vertragsabschluss angestrebt, um Planungssicherheit zu geben und die Gestaltungsinhalte rechtzeitig und effizienter zu fixieren.

Die Mittelfristplanung der Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2014 ein negatives Jahresergebnis vor Verlustübernahme über voraussichtlich 80 TEUR aus. Die zukünftigen Geschäftsjahre prognostizieren ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung, welches unter Annahme gleichbleibender Zuschusshöhe wie 2014 im Jahr 2015 auf 5 TEUR und im Jahr 2016 auf 6 TEUR geplant wird.

Die Fokussierung auf Kerntätigkeiten und wirtschaftliche Veranstaltungen sowie eine effizientere Projektplanung stellt eine notwendige Basis dar, um neben den jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen noch zusätzliche Projekte wie Open-Air-Veranstaltungen und weitere originelle Innenstadthighlights durchführen zu können.

Eine zahlenmäßig bedeutende Rolle in der Planung und damit verbunden einen wichtigen Fokus für die wirtschaftliche Betreuung des Kunstforums stellt die Gewinnung von Sponsoren und die Sicherung attraktiver, besuchsstarker Ausstellungen dar, die gleichzeitig nur mit einem geringen Budget umgesetzt werden können.

Das Stadtmarketing der KulTourStadt Gotha GmbH wird in 2014 eine breitere Ausrichtung erfahren. Einerseits gehören zum Stadtmarketing die fest etablierten, innerstädtischen Veranstaltungen Gothardusfest, Weihnachtsmarkt und Trödelmärkte. Andererseits wird die konzeptionelle Gesamtvermarktung Gothas im Stadtmarketing angebunden. Dazu gehören die Wettbewerbsanalyse und die Definition von Visionen und Leitbildern sowie die Erstellung konkreter langfristiger Konzepte. Das Online-Marketing ist ebenso in das Stadtmarketing integriert und um den Arbeitsbereich grafische Bearbeitung erweitert worden, so dass diese Aufgaben nicht mehr kostenintensiv extern beauftragt werden müssen. In die Vermarktung ist die Anzeigenschaltung auf der Webseite der Gesellschaft eingebunden, die bereits feste Einnahmen erzielt.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	7	-28,6
II. Sachanlagen	703	667	5,4
	708	674	5,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	51	68	-25,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	251	25	904,0
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	42	31	35,5
	345	124	177,4
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	22	7	214,3
Bilanzsumme	1.075	805	33,5

Passiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	0,0
II. Kapitalrücklage	200	200	0,0
III. Verlustvortrag	-4	-4	0,0
IV. Jahresüberschuss	0	0	0,0
	221	221	0,0
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	47	0	n. a.
C. Rückstellungen	87	98	-11,2
D. Verbindlichkeiten	720	485	48,5
Bilanzsumme	1.075	805	33,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 in TEUR	2012 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	723	720	0,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.366	1.529	-10,7
3. Materialaufwand	-466	-382	22,0
4. Personalaufwand	-1.065	-1.132	-5,9
5. Abschreibungen	-86	-75	14,7
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-617	-635	-2,8
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	n. a.
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32	-19	68,4
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-176	6	-3033,3
10. Sonstige Steuern	-1	-1	0,0
11. Aufwendungen aus der Gewinnabführung	0	-6	-100,0
12. Erträge aus der Verlustübernahme	177	0	n. a.
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0,0

3.10 Städtische Heime Gotha gGmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	<i>Städtische Heime Gotha gGmbH Pestalozzistraße 2 a 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 3860</i>	
E-Mail:	<i>info@pflegeheime-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.pflegeheime-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Siegfried Becker Frau Andrea Drewlo</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadt Gotha (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>Heimservice Gotha GmbH (100 %)</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Städtische Heime Gotha gGmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

1. Die gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Altenhilfe und Altenpflege, die Krankenhilfe und Krankenpflege für bedürftige Personen im Sinne des § 53 Abgabenordnung.

2. Die gGmbH ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2013 ist die Stadt Gotha zu 100 % an der Städtische Heime Gotha gGmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst ist zu 100 % an der Heimservice Gotha GmbH beteiligt.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Siegfried Becker

Aufsichtsrat:	Herr Johannes Brankatschk	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Rainer Seyfarth	stellv. Vorsitzender (bis 16.10.2013)
	Frau Vera Fitzke	stellv. Vorsitzende (ab 17.10.2013, vorher Mitglied des Aufsichtsrates)
	Frau Christiane Sust	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Nick Denner	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Peter Honnef	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 16.10.2013)

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 3.601 €

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Städtische Heime Gotha gGmbH ist eine soziale Einrichtung im Sinne des § 71 Abs. 2 Sozialgesetzbuch XI (SGB XI gGmbH– Gesetzliche Pflegeversicherung) sowie des § 93 Bundessozialhilfegesetz (BSHG), in der die in § 14 SGB XI und § 68 BSHG genannten Personen betreut werden.

Die Städtische Heime Gotha gGmbH verfolgt gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung (AO).

Gemäß § 64 AO unterhält die Städtische Heime Gotha gGmbH hinsichtlich des Betriebes von Alten- und Pflegeheimen einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, der als steuerbegünstigter Zweckbetrieb (§§ 65 und 66 AO) nicht der Körperschafts- und Gewerbesteuer (§ 5 Absatz 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz – KStG, § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz – GewStG) unterliegt. Die Zahl der Plätze ist mit 346 im Vergleich zum Vorjahr konstant.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Eckdaten der Unterbringung

Die aktive Tätigkeit der Städtische Heime Gotha gGmbH umfasst im Berichtsjahr satzungsgemäß den Betrieb von Alten- und Pflegeheimen (APH).

APH	Plätze	Ausstattung
„Albert-Schweitzer-Haus“ Pestalozzistraße 2	44	44 Einzelzimmer
„August Creutzburg“ Pestalozzistraße 2a	191	175 Einzelzimmer und 8 Zweibettzimmer
Pestalozzistraße 4	111	73 Einzelzimmer und 19 Zweibettzimmer

Das Geschäftsjahr 2013 weist einen Bilanzverlust von 45 TEUR aus. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 101 TEUR. Der Jahresfehlbetrag erhöhte sich um 197,4 TEUR auf einen Jahresfehlbetrag von 212 TEUR.

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen, Unterkunft/Verpflegung und gesonderter Berechnung für Investitionen sind im Berichtsjahr um 67 TEUR gestiegen. Dies resultiert aus der Pflegesatzanpassung zum 01.02.2012, wobei die Pflegesätze im Berichtsjahr über den gesamten Zeitraum abgerechnet werden konnten. Außerdem ist die Auslastung geringfügig gestiegen. Aufgrund des weiterhin zu beobachtenden Trends, der Verschiebung der Pflegestufen zu mehr Bewohnern mit Pflegestufe 1 und weniger Bewohnern mit Pflegestufe 2, sind die Einnahmen niedriger als erwartet ausgefallen. Bei den sonstigen Erträgen ist eine Steigerung von 18 TEUR gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, insbesondere durch die Verwendung von restlichen öffentlichen Fördermitteln.

Im Hinblick auf die Aufwendungen haben sich die Personalaufwendungen um 146 TEUR erhöht, was auf die Tarifierung zum 01.03.2012 zurückzuführen ist, die für den gesamten Zeitraum des Berichtsjahres zu Buche schlägt. Zusätzlich stiegen die Aufwendungen für Wasser, Energie und Brennstoffe um 29 TEUR aufgrund eines erheblichen Preisanstieges.

In der Summe der Materialaufwendungen sind nur geringfügige Änderungen erkennbar, wobei aber Verschiebungen innerhalb der Positionen ersichtlich sind. Die Ausgaben für Miete, Pacht und Leasing sind um 90 TEUR gestiegen, was im Wesentlichen auf die Mietanpassung zum 01.01.2013 in zwei Einrichtungen zurückzuführen ist.

Übersicht Belegungen

Die Belegung der drei Einrichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

	APH Pestalozzistraße 2		APH Pestalozzistraße 2a		APH Pestalozzistraße 4	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Belegungsdaten	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Belegungstage Stationäre Pflege	68.103	68.070	39.063	38.432	15.872	15.783
Auslastung	97,18 %	97,37 %	96,42 %	94,60 %	98,83 %	98,01 %

Die gute Auslastung in den zurückliegenden Jahren bestätigt die hohe Akzeptanz der medizinischen, pflegerischen und sozialen Betreuung. Aufgrund der centerähnlichen Struktur mit unterschiedlichen Preiskategorien kann den Nachfragen Sorge getragen werden. Eine Warteliste für Heimaufnahmen besteht nicht. Kurzfristige Aufnahmen bei Schnellbegutachtung wurden stets realisiert.

Ausblick

Markt- und Verbraucherfreundlichkeit auf hohem Niveau einer qualitätsgerechten Betreuung sind die Ziele der weiteren Entwicklung der Gesellschaft. Der effiziente Einsatz aller vorhandenen Potentiale soll zu einem hohen Auslastungsgrad aller drei Einrichtungen führen. Erkenntnisse aus bisherigen Qualitätsprüfungen sind zeitnah umzusetzen, um den Entwicklungsprozessen auf dem Pflege- und Betreuungsmarkt zu entsprechen. Gerade die Zunahme von Pflegebedürftigen mit Demenz stellt höhere Anforderungen an die Betreuungsbereiche und fordert ständig die Suche nach neuen Wegen, um den Anforderungen der Bewohner sowie der Angehörigen gerecht zu werden. Auf der Grundlage des Areals von mehr als 18.000 m² und deren Umgestaltung zu einem „Center“ wird die Gesellschaft ihrem Ruf als beste Adresse für eine bezahlbare und anspruchsvolle Pflege auch in den nächsten Jahren weiter treu bleiben.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	5	-60,0
II. Sachanlagen	6.799	6.972	-2,5
III. Finanzanlagen	25	25	0,0
	6.826	7.002	-2,5
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	9	8	12,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	358	362	-1,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.843	3.034	-6,3
	3.210	3.404	-5,7
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	640	662	-3,3
Bilanzsumme	10.676	11.068	-3,5

Passiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.060	1.060	0,0
II. Kapitalrücklage	1.130	1.130	0,0
III. Gewinnrücklagen	3.895	4.006	-2,8
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-45	57	-178,9
	6.040	6.252	-3,4
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	4.271	4.405	-3,0
C. Rückstellungen	159	183	-13,1
D. Verbindlichkeiten	206	229	-10,0
Bilanzsumme	10.676	11.068	-3,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 in TEUR	2012 in TEUR	Veränderung in %
1. Sonstige Erträge, Zuschüsse und Zuweisungen	8.693	8.587	1,2
2. Personalaufwand	-5.368	-5.222	2,8
3. Materialaufwand	-1.998	-1.959	2,0
4. Steuern, Abgaben und Versicherungen	-43	-42	2,4
5. Mieten, Pacht und Leasing	-1.275	-1.185	7,6
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	134	145	-7,6
7. Abschreibungen	-299	-312	-4,2
8. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-110	-102	7,8
9. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4	-2	-100,0
10. Zinsen und ähnliche Erträge	62	70	-11,4
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-207	-23	800,0
12. Außerordentliche Erträge	4	12	-66,7
13. Außerordentliche Aufwendungen	-9	-4	125,0
14. Weitere Erträge	0	1	-100,0
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-212	-15	1.313,3
16. Gewinnvortrag	57	73	-21,9
17. Entnahmen aus Gewinn- und Kapitalrücklagen	167	94	77,7
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-57	-96	-40,6
19. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-45	57	-178,9

3.11 Stadtwerke Gotha GmbH¹⁾

(teilweise basierend auf dem Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	<i>Stadtwerke Gotha GmbH Pfullendorfer Str. 83 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 4330</i>	
E-Mail:	<i>mail@stadtwerke-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.stadtwerke-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Elmar Burgard Herr Norbert Kaschek</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (64,6 %) TEAG (30 %) Stadt Gotha (5,4 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>Stadtwerke Gotha Netz GmbH (100 %)</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Lieferung von Elektrizität, Gas und Wärme, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme dienen sowie alle Geschäfte, die den vorerwähnten Unternehmensgegenständen unmittelbar oder mittelbar dienen können.

b) Beteiligungsverhältnisse

Mit Unterzeichnung des Verschmelzungsvertrages am 27.08.2013 wurde die Stadtwerke Gotha GmbH (alt) auf die Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH rückwirkend zum 01.01.2013 verschmolzen und anschließend in Stadtwerke Gotha GmbH umfirmiert. An der fusionierten Gesellschaft sind die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 64,6 %, die Thüringer Energie AG zu 30 % und die Stadt Gotha zu 5,4 % beteiligt.

Das Unternehmen selbst ist zu 100 % an der Stadtwerke Gotha Netz GmbH beteiligt.

¹⁾ Verschmelzung der Stadtwerke Gotha GmbH (alt) auf die Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH mit anschließender Umfirmierung in Stadtwerke Gotha GmbH rückwirkend zum 01.01.2013

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Herr Elmar Burgard und Herr Norbert Kaschek sind als Geschäftsführer der Stadtwerke Gotha bestellt.

Herr Oswin Vogel wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 13. August 2013 als Geschäftsführer abberufen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Gotha setzt sich ab dem Zeitpunkt der Unterzeichnung des Verschmelzungsvertrages wie folgt zusammen:

Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Wolfgang Rampf	stellv. Vorsitzender
Herr Maximilian Fliedner	Mitglied des Aufsichtsrates
Frau Marlies Mikolajczak	Mitglied des Aufsichtsrates
Frau Bärbel Schreyer	Mitglied des Aufsichtsrates
Herr Peter Leisner	Mitglied des Aufsichtsrates
Herr Heiko König	Mitglied des Aufsichtsrates
Frau Heide Linstädter	Mitglied des Aufsichtsrates
Herr Martin Steinbrück	Mitglied des Aufsichtsrates
Frau Gabi Fischer	Mitglied des Aufsichtsrates
Herr Thomas Teller	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 15 TEUR.

Vor diesem Zeitpunkt waren in der aufnehmenden Gesellschaft (Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH) folgende Mitglieder im Aufsichtsrat vertreten:

Frau Marlies Mikolajczak	Aufsichtsratsvorsitzende
Herr Wolfgang Metze	stellv. Vorsitzender
Herr Lutz Kleinsteuber	Mitglied des Aufsichtsrates
Herr Maximilian Fliedner	Mitglied des Aufsichtsrates
Herr Matthias Wenzel	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 7 TEUR.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erzeugt Strom und Fernwärme durch den Einsatz umweltfreundlicher und effizienter Erzeugungsanlagen und versorgt die Bevölkerung, die öffentlichen Einrichtungen sowie Industrie und Gewerbe im Gebiet und in der Umgebung der Stadt Gotha mit Elektrizität, Fernwärme und Erdgas.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Der Stadtrat der Stadt Gotha beschloss am 14.08.2013 ein Vertragswerk zur Neustrukturierung der Energieversorgung in Gotha. In diesem Zusammenhang wurde die Beilegung sämtlicher Auseinandersetzungen im Energiebereich beschlossen und am 19.08.2013 als Vergleichsvertrag durch die Beteiligten unterzeichnet.

Mit Unterzeichnung des Verschmelzungsvertrages am 27.08.2013 wurden die Stadtwerke Gotha GmbH (alt) auf die Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH rückwirkend zum 01.01.2013 gemäß §§ 2 Nr. 1, 46ff. UmwG verschmolzen. Im Vorfeld der Übernahme wurde das Stammkapital der Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH aus Gesellschaftsmitteln so weit erhöht, dass im Rahmen der Verschmelzung aufgrund der Wertrelation und der sich daraus ergebenden Kapitalerhöhung das Zielstammkapital erreicht wurde. Die fusionierte Gesellschaft weist nach der Verschmelzung ein Stammkapital von 10.000 TEUR auf.

Die Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH hat sich nach der Verschmelzung umfirmiert in Stadtwerke Gotha GmbH und den Firmensitz von der Breiten Gasse 6, Gotha in die Pfullendorfer Str. 83, Gotha verlegt. Die Konzessionsverträge der Stadt Gotha für die Sparten Strom und Gas liegen für die nächsten 20 Jahre beim nunmehr verschmolzenen Unternehmen.

Sparte Strom und Gas

Die Absatzzahlen der Stadtwerke Gotha GmbH im Strom- und Gashandel bewegen sich zwar auf einem konstanten Niveau, doch die weiter steigende Zahl von Wettbewerbern und die relativ niedrigen Strom- und Gaspreise, im Gegensatz zur Ölpreisentwicklung, intensivieren den Wettbewerb und führen zu sinkenden Margen im Vertriebsgeschäft.

Belieferung im Geschäftsjahr 2013:

	2013		2012		2011	
	Strom	Gas	Strom	Gas	Strom	Gas
Jahresverbrauchsabrechnungen	29.076	9.876	28.467	9.695	27.895	9.519
Sondervertragskunden	73	34	80	51	76	72

Der Stromabsatz (einschließlich Eigenbedarf) im Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 154,0 Mio. kWh hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 (152,9 Mio. kWh) leicht erhöht. An Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung wurden 46 % und an Sondervertragskunden 47,4 % der gesamten Strommenge geliefert; der Eigenverbrauch sowie der an die Stadtwerke Gotha Netz GmbH gelieferte Netzverlust beliefen sich auf rund 6,6 %.

Der Erdgasabsatz der Stadtwerke Gotha GmbH liegt im Berichtsjahr mit 321,9 Mio. kWh über den Absatzmengen des Vergleichszeitraums (Vergleichszeitraum 2012: 319,4 Mio. kWh). Die Gasbezugskosten stiegen gegenüber dem Vorjahreswert um 5 %.

In 2013 wurden mit dem Leitungsnetz von 46,2 km (Vorjahr: 45,5 km) insgesamt 9.468 Wohneinheiten von 278 Kunden sicher, preiswert und umweltschonend mit Fernwärme versorgt.

Absatzzahlen und Einnahmequellen

	2013 Angaben in Mio. kWh	2012 Angaben in Mio. kWh
Absatzzahlen		
Stromabsatz	154,0	152,9
Gasabsatz	321,9	319,4

	2013 Angaben in TEUR	2012 Angaben in TEUR
Strom brutto	29.700	27.444
Erlösschmälerungen	0	0
Stromsteuer	-2.954	-2.859
Strom netto	26.746	24.585
Erdgas brutto	18.078	17.948
Erlösschmälerungen	0	0
Erdgassteuer	-1.811	-1.804
Erdgas netto	16.267	16.144
Erlöse aus Verpachtung Strom- und Gasnetz	5.837	5.461
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	3.006	3.149
Erlöse aus Nebengeschäften	2.100	2.102
Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen	886	953
Gesamt	54.842	52.394

Sparte Fernwärme

Die Entwicklung der Rohmarge der Sparte Fernwärme stellt sich wie folgt dar:

	Wärmeabgabe			Stromverkauf (Erlöse inklusive vermiedener Netzdurchleitungsgebühren)			Gasverbrauch		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Abgabe bzw. Verbrauch in MWh	81.481	76.614	71.832	45.142	48.678	53.781	181.546	181.561	181.391
durchschnittlicher Preis in €/ MWh	95,61	95,36	86,27	74,41	68,33	65,80	34,33	32,24	23,60
Erlöse in TEUR	7.790	7.306	6.197	4.011	3.846	3.950	6.232	5.819	4.280

Der Absatz der Fernwärme an Kunden ist, soweit sich in den Anschlusswerten keine gravierenden Veränderungen ergaben, stark witterungsabhängig. Die mittlere Temperatur in 2013 betrug 8,3 °C (Vorjahr: 9 °C). Das Jahr 2013 startete im ersten Quartal mit Temperaturen durchgängig im Minusbereich und damit unter den Durchschnittswerten. Entsprechend fielen die Absatzzahlen höher aus als geplant. Dieser Mehrabsatz wurde allerdings im vierten Quartal aufgrund höherer Temperaturen fast vollständig aufgezehrt, so dass am Jahresende noch eine Fernwärmeabgabe in Höhe von 81.166 MWh (Vorjahr: 76.307 MWh) erreicht wurde. Die Fernwärmepreise wurden korrespondierend zum gestiegenen Preis für HEL angepasst. Es wurden Fernwärmeerlöse in Höhe von 7.755 TEUR (Vorjahr: 7.276 TEUR) erzielt.

Die Preisentwicklung hat nach dem leichten Anstieg zum ersten und zweiten Quartal einen Höchststand seit 2002 erreicht. Zum dritten und vierten Quartal konnten die Preise aufgrund der allgemein sinkenden Energiekosten jeweils wieder gesenkt werden.

Im Geschäftsjahr 2013 hat sich der Anschlusswert Fernwärme mit 63,237 MW gegenüber dem Vorjahr (63,177 MW) als stabil erwiesen.

Der Stromabsatz beträgt im Geschäftsjahr 2013 für das Heizkraftwerk (HKW) Gotha-West, das BHKW Gotha-Siebleben und aus dem Contracting aufgrund geänderter Fahrweise 44.652 MWh (Vorjahr: 48.206 MWh) und damit weniger als im Vorjahr. Daraus konnte ein Umsatz aus Stromverkäufen von 2.755 TEUR (Vorjahr: 2.767 TEUR) zuzüglich einer KWK-Vergütung von 604 TEUR (Vorjahr: 559 TEUR) erzielt werden. Für die direkte Stromeinspeisung in das Netz der Stadtwerke Gotha Netz GmbH ohne kostenpflichtige Benutzung von Stromnetzanteilen Dritter hat die Stadtwerke Gotha GmbH einen anteiligen Vorteilsausgleich in Form vermiedener Netzdurchleitungsgebühren in Höhe von 652 TEUR (Vorjahr: 520 TEUR) vereinbart. Die auf dem Energiemarkt erzielbaren Strompreise sind von durchschnittlich EUR 51,39 MWh in 2012 auf EUR 45,66 MWh in 2013 gefallen. Die allgemeine Preisentwicklung des Durchschnittspreises an der Börse lag in 2013 um 11,29 % unter den Preisen von 2012.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden wie in 2012 insgesamt 178 GWh Erdgas für das HKW Gotha-West und das BHKW Gotha-Siebleben bezogen. Preisbedingt ergab sich eine Aufwandssteigerung auf 6.059 TEUR (Vorjahr: 5.688 TEUR). Die höheren Gasbezugspreise konnten weitestgehend an die Kunden weiter gegeben werden. Der durch die Sparte Fernwärme selbst erzeugte Strom wird seit dem 01.01.2010 eigenverantwortlich unter Mitwirkung eines Energiehandelshauses am Markt veräußert. Die Stromerzeugung erfolgt weitestgehend wärmegeführt unter Berücksichtigung des jeweilig wirtschaftlichsten Erzeugers. Über im Vorfeld verkaufte Energiebänder hinaus produzierte Mehrmengen an Strom werden börsentäglich zum jeweils geltenden Kurs verkauft. Seit Januar 2012 erfolgt die Gasbeschaffung für die Wärme-, als auch für die Stromerzeugung in Tranchen.

Die Sparte Fernwärme ist beim Erzeugungsprozess Fernwärme/Strom von ihm nicht selbst zu beeinflussenden Preisschwankungen ausgesetzt. Hierbei handelt es sich um Gas- und Strompreise am Energiemarkt. Um die mit diesen Preisschwankungen verbundenen Risiken zu vermindern, verfolgt die Stadtwerke Gotha GmbH eine Absicherungsstrategie, die die Gasbeschaffung sowohl an die Fernwärme- als auch an die Stromvermarktung in einer Weise anbindet, dass Preisschwankungen eindeutig abgebildet und weitergegeben werden.

Eine Marktanalyse der Strom- und Gasmärkte erfolgt regelmäßig in wöchentlichem Rhythmus mit entsprechendem Abgleich der eingeschlagenen Beschaffungs- und Vertriebshandlungen. Im Geschäftsjahr 2013 fanden vier Risiko-Komitee-Sitzungen zur Überprüfung der aktuellen Beschaffungs- und Vertriebsstrategie statt.

Ausblick

Nach Ansicht der Geschäftsführung ist, wie schon im Jahr 2014 erkennbar, für die kommenden Jahre mit einem Abflachen der Konjunktur zu rechnen. Damit ist erfahrungsgemäß keine signifikante Veränderung des Energieverbrauchs verbunden. Allerdings wird sich hierdurch der Preiswettbewerb weiter verstärken. Berücksichtigt werden muss auch, dass reine Energiehändler durch die fallenden Energiepreise an der Börse Einkaufsvorteile gegenüber Versorgungsunternehmen mit langfristiger Beschaffungsstrategie haben.

Die anhaltend kalte Witterung im ersten Quartal 2013 hat in diesem Geschäftsjahr zu einer Steigerung der Gas- und Wärmeabgabe der Stadtwerke Gotha GmbH an Endverbraucher geführt. Es bleibt abzuwarten, inwieweit diese Tendenz des Gas- und Fernwärmeabsatzes im Folgejahr erhalten bleibt.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014 weist bei steigenden Umsatzerlösen unter Berücksichtigung der jetzigen gesetzlichen Regelungen, der vorhandenen Kundenstruktur sowie bei ansteigenden Gasbezugspreisen einen Jahresüberschuss in Höhe von 6.973 TEUR aus. Die Stadtwerke Gotha GmbH geht davon aus, dass der geplante Jahresüberschuss 2014 auch für die Folgejahre in dieser Größenordnung gehalten werden kann. Darüber hinaus wird aufgrund der derzeitigen Marktstellung der Gesellschaft und der Pflege guter Kundenbeziehungen für die Geschäftsjahre 2015 bis 2017 eine insgesamt weiterhin positive Geschäftsentwicklung erwartet.

Für die kommenden Geschäftsjahre beabsichtigt die Geschäftsführung erhöhte Investitionen im Netzausbau und in der Netzerneuerung zu leisten. Hintergrund bilden hier die veränderten Kundenanforderungen bei der Leistungsbereitstellung, gerade auch in den Gewerbegebieten, sowie die Steigerung der Anlagen der Einspeisung.

Die immer weiter wachsende Zahl der Anlagen für regenerative Energieerzeugung wird weiterhin mit steigenden Investitionsaufwendungen verbunden sein, aber es wird auch daraus eine Stärkung der Stadtwerke in der Region erwartet. Auf dem Gebiet der „Energiewende“ wird die Stadtwerke Gotha GmbH insbesondere im Bereich Energiecontracting aktiv sein. Damit besteht die Möglichkeit, eine mittel- und langfristige Kundenbindung zu erreichen.

Als regionaler Energieversorger hat sich die Stadtwerke Gotha GmbH als Partner bei Projekten im Bereich Energieeffizienz, Erzeugung regenerativer Energien und Energiemanagement verstärkt positioniert, um die tatsächlich vorhandenen Potentiale der Region zum Nutzen der Umwelt, der Stadt, der Region und damit für die Bürger Gothas zu heben.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Den Zahlen der Bilanz zum 31.12.2013 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013 wurden die Zahlen der Bilanz zum 31.12.2012 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012 der aufnehmenden Gesellschaft Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH gegenübergestellt. Ferner wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit die Pro-Forma Angaben von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012 für die fusionierte Gesellschaft ermittelt.


Aktiva	31.12.2013 in TEUR	Pro-Forma 2012	31.12.2012 in TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.170	1.136	393
II. Sachanlagen	34.847	35.962	10.944
III. Finanzanlagen	25	25	3.804
	36.042	37.123	15.142
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	384	427	298
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.431	10.299	2.268
III. Wertpapiere	0	1.534	0
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.126	16.320	280
	25.941	28.580	2.846
C. Rechnungsabgrenzungsposten	59	164	148
D. Sonderverlustkonto gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	4	4	0
Bilanzsumme	62.047	65.870	18.136

Passiva	31.12.2013 in TEUR	Pro-Forma 2012	31.12.2012 in TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000	4.950	30
II. Kapitalrücklage	4.209	5.091	2.365
III. Andere Gewinnrücklagen	3.432	7.600	7.037
IV. Bilanzgewinn	0	23.638	0
	17.641	41.278	9.432
B. Sonderposten	959	1.117	198
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.780	3.705	226
D. Rückstellungen	3.160	4.494	507
E. Verbindlichkeiten	37.507	15.276	7.772
Bilanzsumme	62.047	65.870	18.136

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 in TEUR	Pro-Forma 2012	2012 in TEUR
1. Umsatzerlöse abzüglich Strom- und Erdgassteuer	66.400	63.879	11.485
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	176	121	71
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.153	988	221
4. Materialaufwand	-47.172	-43.733	-6.998
5. Personalaufwand	-5.186	-4.797	-1.149
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-3.335	-3.279	-968
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.500	-4.590	-1.199
8. Erträge aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen	790	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	934	153	2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-518	-328	-245
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-368	0
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.743	8.045	1.219
13. Außerordentliche Erträge	5.088	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis	5.088	0	0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-587	-1.971	-7
16. Sonstige Steuern	-519	-276	-291
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-9.908	-921	-921
18. Ausgleichszahlungen an andere Gesellschafter	-2.817	0	0
19. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	4.877	0

3.12 Stadtwerke Gotha Netz GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	<i>Stadtwerke Gotha Netz GmbH Pfullendorfer Str. 83 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 211980</i>	
E-Mail:	<i>mail@stadtwerke-gotha-netz.de</i>	
Homepage:	<i>www.stadtwerke-gotha-netz.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Thomas Baier</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadtwerke Gotha GmbH (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Gotha Netz GmbH ergibt sich folgender Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit der Gesellschaft als Netzbetreiber gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) im Hinblick auf die örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2013 ist die Stadtwerke Gotha GmbH zu 100 % an der Stadtwerke Gotha Netz GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Thomas Baier

Die Stadtwerke Gotha Netz GmbH besitzt keinen eigenen Aufsichtsrat.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Errichtung und Unterhaltung aller erforderlichen Anlagen, welche der Versorgung von Bevölkerung, öffentlichen Einrichtungen, Industrie und Gewerbe, im Gebiet und der Umgebung der Stadt Gotha durch die Stadtwerke Gotha GmbH dienen, erfolgt durch die Stadtwerke Gotha Netz GmbH.

Aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) vom 13. Juli 2005 sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen zur Entflechtung ihrer Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetze verpflichtet. Aus diesem Grund hat die Stadtwerke Gotha GmbH (SWG) ihre Netze mit Pachtvertrag vom 1. Januar 2007 der SWGN zur Nutzung überlassen. Die Pächterin ist eine selbständige Gesellschaft. Sie übernimmt den Betrieb dieser Verteilnetze als Netzbetreiber gemäß § 4 Abs. 3 EnWG.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Absatz

Die Entnahmemenge aus dem Elektrizitätsnetz im Geschäftsjahr 2013 ist um 0,82 % auf 209.195 MWh leicht gesunken und die Entnahmemenge aus dem Erdgasnetz stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,52 % auf 640.727 MWh an. Die gestiegenen Entnahmemengen aus dem Erdgasnetz stehen mit den im Berichtszeitraum vorherrschenden Wetterverhältnissen im Zusammenhang.

Erlössituation

	2013 Angaben in TEUR	2012 Angaben in TEUR	2011 Angaben in TEUR
Erlöse aus Elektrizität	13.999	12.822	11.770
Erlöse aus Erdgas	7.208	6.478	6.773
Sonstige Umsatzerlöse	168	174	159
Gesamterlöse	21.375	19.474	18.702

Ausblick

Mit der am 01.01.2009 gestarteten ersten Phase der Anreizregulierung, bei der die Stadtwerke Gotha Netz GmbH gemäß § 24 ARegV am vereinfachten Verfahren teilnahm, wurden von der BNetzA jährlich Absenkungen bei den Netzkosten abverlangt. Für die zweite Regulierungsperiode der Anreizregulierung in den Sparten Erdgas (bis 2017) und Elektrizität (bis 2018) hat sich das Unternehmen erneut für eine Teilnahme am vereinfachten Verfahren entschieden.

Wie in der ersten Regulierungsperiode kommen auf das Unternehmen im Zeitraum der zweiten Regulierungsperioden weitere Absenkungen der Erlösobergrenzen zu. In der Gesellschaft liegt eine mittelfristige Wirtschaftsplanung vor. Für die Jahre 2014 und 2015 sind bei rückläufigen Umsatzerlösen positive Ergebnisse der Stadtwerke Gotha Netz GmbH vor Ergebnisübernahme durch die Stadtwerke Gotha GmbH geplant. Ab 2016 zeigt die langfristige Wirtschaftsplanung der Stadtwerke Gotha Netz GmbH Fehlbeträge vor Ergebnisübernahme. Die zu erwartenden rückläufigen Umsatzerlöse müssen durch Kosteneinsparungen bzw. Effizienzsteigerungen abgedeckt werden.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird zukünftig weiterhin wesentlich durch Anforderungen der Regulierung bzw. die Regulierungsbehörde beeinflusst. Für die in den Jahren 2013 bzw. 2014 beginnende zweite Regulierungsperiode der Anreizregulierung in Verbindung mit entsprechenden BNetzA-Vorgaben wird davon ausgegangen, dass die hieraus resultierenden Erlösminderungen durch Effizienzsteigerungen und Anpassungen der Dienstleistungsentgelte kompensiert werden.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.582	2.785	136,3
II. Guthaben bei Kreditinstituten	120	795	-84,9
	6.701	3.579	87,2
Bilanzsumme	6.701	3.579	87,2

Passiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	0,0
II. Gewinnvortrag	102	102	0,0
III. Jahresüberschuss	0	0	0,0
	127	127	0,0
B. Rückstellungen	762	1.132	-32,7
C. Verbindlichkeiten	3.844	693	454,7
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.968	1.627	21,0
Bilanzsumme	6.701	3.579	87,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 in TEUR	2012 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	21.375	19.474	9,8
2. Sonstige betriebliche Erträge	575	325	76,9
3. Materialaufwand	-20.416	-19.738	3,4
4. Personalaufwand	-221	-220	0,5
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-495	-217	128,1
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	59	-57,6
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17	0	100,0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	827	-317	-360,9
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-37	-50	-26,0
10. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-790	0	n. a.
11. Erträge aus Verlustübernahme	0	368	-100,0
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0,0

3.13 Stadtwirtschaft Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	<i>Stadtwirtschaft Gotha GmbH Kindleber Straße 188 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 387413</i>	
E-Mail:	<i>info@stawigo.de</i>	
Homepage:	<i>www.stawigo.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Rainer Zipfel</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (70,09 %) REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH (29,91 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwirtschaft Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind Straßenreinigung, Abfallwirtschaft, Containerdienst, Straßenbeleuchtung, Herstellung von Werbeträgern, Recyclingwirtschaft, Sanierung und Rekultivierung von Altlasten behafteten Flächen, Kompostierung, Landschaftsbau und Pflege, Hoch- und Tiefbauleistungen, Errichtung und Betreibung von Wasser- und Abwasseranlagen, ferner Fahrzeuginstandsetzung, Fuhrparkbetreuung, Errichtung und Betreibung von Flächen des ruhenden Verkehrs (einschließlich Parkhäuser) sowie Unternehmensberatung und Betriebsführung.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2013 ist die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 70,09 % und die REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH zu 29,91 % an der Stadtwirtschaft Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Rainer Zipfel

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Christian Umbach	stellv. Vorsitzender
	Herr Swen Hübner	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Rainer Richter	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Rainer Seyfarth	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Jürgen Thiel	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Sylvia Schäfer	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 9 TEUR.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Stadtrat der Stadt Gotha hat am 04.11.2009 den Entfall des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschlossen und zur Genehmigung bei der Rechtsaufsichtsbehörde eingereicht. Der Beschluss des Stadtrates wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt Gotha Ende 2010 nicht genehmigt. Gegen die Versagung der Genehmigung ist Widerspruch und Klage beim Verwaltungsgericht Weimar eingelegt worden. Das Verwaltungsgericht hat im April 2013 die Klage abgewiesen, da aus Sicht des Verwaltungsgerichts im Stadtratsbeschluss der Entfall des öffentlichen Zwecks nicht zweifelsfrei nachgewiesen ist. Vorsorglich ist gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts beim Obergericht Weimar Berufung eingelegt worden.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2013 haben sich die Geschäfte der Gesellschaft im üblichen Rahmen der allgemeinen Wirtschaftslage entwickelt. Am Markt konnte die Position gehalten werden und in den einzelnen Dienstleistungsbereichen konnten die positiven Entwicklungstendenzen des Vorjahres weitergeführt werden. Das Zertifikat Entsorgungsfachbetrieb wurde am 19.12.2013 erneut verteidigt.

Haupteinnahmequellen

	2013 Angaben in TEUR	2012 Angaben in TEUR	2011 Angaben in TEUR
Abfallwirtschaft	5.930	5.882	5.856
Wasserwirtschaft	188	214	228
Konzerninterne Umsätze	84	172	240
Gesamt	6.202	6.268	6.324

Ausblick

Mit der weiteren Verbesserung des Risikomanagements, wie der täglichen Liquiditätskontrolle und monatlichen Liquiditätsplanung, der monatlichen Marktanalyse und Auswertung der Marktpreise sowie der daraus resultierenden Anpassung der Preise an die Marktsituation und den damit verbundenen Kostenveränderungen konnte sich das Unternehmen trotz wesentlich schwierigerer Rahmenbedingungen weiterhin stabil entwickeln.

Auf der Grundlage der Planung für das Geschäftsjahr 2014 kann von einer positiven Geschäftsentwicklung ausgegangen werden. Der vom Aufsichtsrat beschlossene Wirtschaftsplan 2014 sieht Umsatzerlöse von 5.942 TEUR und ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 485 TEUR vor. Grundlage für die Planung bildeten die in 2013 bestehenden Verträge, wie der Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Gotha sowie seine Dienstleistungs- und Subunternehmerverträge im Bereich Entsorgung. Diese Verträge sichern für das Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von 5.700 TEUR.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens
(Rundungsdifferenzen möglich)


	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	22	8	175,0
II. Sachanlagen	2.062	2.457	-16,1
	2.084	2.465	-15,5
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	119	106	12,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.283	2.166	5,4
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	99	95	4,2
	2.501	2.367	5,7
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	16	20	-20,0
Bilanzsumme	4.601	4.852	-5,2

	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	550	550	0,0
II. Kapitalrücklage	2.295	2.295	0,0
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	10	10	0,0
	2.855	2.855	0,0
B. Rückstellungen	304	330	-7,9
C. Verbindlichkeiten	1.443	1.667	-13,4
Bilanzsumme	4.601	4.852	-5,2

	2013 in TEUR	2012 in TEUR	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung			
1. Umsatzerlöse	6.202	6.268	-1,1
2. Sonstige betriebliche Erträge	230	209	10,0
3. Materialaufwand	-2.072	-2.348	-11,8
4. Personalaufwand	-2.202	-2.152	2,3
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-657	-532	23,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-889	-876	1,5
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	9	133,3
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19	-11	72,7
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	614	576	6,6
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22	-21	4,8
11. Sonstige Steuern	-39	-26	-250,0
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-554	-528	4,9
13. Jahresüberschuss	0	0	0,0
14. Gewinnvortrag	10	10	0,0
15. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	10	10	0,0

3.14 TEAG Thüringer Energie AG

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	Thüringer Energie AG Schwerborner Straße 30 99087 Erfurt	 Thüringer Energie
Telefon:	+49 361 6520	
E-Mail:	info@thueringerenergie.de	
Homepage:	www.thueringerenergie.de	
Vorstand:	Herr Stefan G. Reindl Herr Wolfgang Rampf Herr Dr. Andraes Roß	
Gesellschafter:	KET (46,12 %) u. a.	
Beteiligungen:	an 40 Gesellschaften	

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität und anderen Energiearten, insbesondere deren Erzeugung, Bezug, Verteilung und Abgabe, die Versorgung mit Wasser, die Entsorgung, die Erbringung damit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen sowie die Errichtung und der Betrieb hierzu geeigneter Werke und Anlagen.

Gegenstand ist auch der Handel mit Energie jeder Art sowie mit Geräten und Anlagen zur Nutzung der Energie sowie der Erwerb von und die Beteiligung an gleichen, verwandten oder damit zusammenhängenden Unternehmen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Die Aktionäre der Thüringer Energie AG zum 31. Dezember 2013 ergeben sich aus nachstehender Übersicht.

31. Dezember 2013

Aktionäre	Stück	Anteile
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET)	1.364.676	46,12316 %
KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG	1.066.083	36,03135 %
Thüga AG, München	449.471	15,19117 %
Gesellschaft der kommunalen Strom-Aktionäre in Thüringen mbH (GkSA), Erfurt	76.318	2,58939 %
Gemeinde Milda	1.702	0,05753 %
Gemeinde Großheringen	514	0,01737 %
Energieversorgung Rudolstadt GmbH	1	0,00003 %
Gesamt	2.958.765	100,00 %

Die Stadt Gotha hält zum 31.12.2013 einen mittelbaren Anteil von 0,0241 % (rd. 713 TEAG-Aktien). Die TEAG-Aktien hatten zum 31.12.2013 einen Anteil am Grundkapital der Thüringer Energie AG von 33,80 Euro je Aktie.

Die Thüringer Energie AG war zum 31. Dezember 2013 an 40 Kapitalgesellschaften beteiligt.

c) Besetzung der Organe

Vorstand:	Herr Reimund Gotzel	Vorsitzender (bis 30.04.2013)
	Herr Stefan G. Reindl	Sprecher des Vorstandes (ab 01.09.2013, vorher Mitglied)
	Herr Wolfgang Rampf	Mitglied des Vorstandes (ab 01.04.2013)
	Herr Dr. Andreas Roß	Mitglied des Vorstandes (ab 01.09.2013)
	Herr Dr. Hilmar Klepp	Mitglied des Vorstandes (bis 30.04.2013)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes im Geschäftsjahr 2013 belaufen sich auf rd. 1.444 TEUR.

- TEAG Thüringer Energie AG -

Aufsichtsrat:	Herr Dr. Thomas König	Aufsichtsratsvorsitzender (bis 17.04.2013)
	Herr Michael Brychcy	stellv. Vorsitzender (bis 17.04.2013)
		Aufsichtsratsvorsitzender (ab 17.04. bis 24.06.2013)
	Herr Ewald Woste	Aufsichtsratsvorsitzender (ab 24.06.2013)
	Herr Horst Brandt	stellv. Vorsitzender (ab 17.04.2013)
	Herr Steffen Witiska	stellv. Vorsitzender
	Frau Ariane Göring	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Dr. Karl Kauermann	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 16.07.2013)
	Herr Jost Kleinschmidt	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 15.10.2013)
	Herr Bernd Romeike	Mitglied es Aufsichtsrates (bis 13.05.2013)
	Herr Dr. Herbert Rüben	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 24.06. bis 15.12.2013)
	Herr Rainer Weißenborn	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Peter Zaiß	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 16.07.2013)
	Herr Dr. Jan Dörrwächter	Mitglied des Aufsichtsrates (bis 17.04.2013)
	Herr Steffen Harzer	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 24.06.2013)
	Herr Wolfgang Kleindienst	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Werner Hecker	Mitglied des Aufsichtsrates (bis 17.04.2013)
	Herr Frank Rostek	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Ralf Rusch	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Stefan Wolf	Mitglied des Aufsichtsrates (ab 24.06.2013)

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr betragen 163 TEUR.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsfürsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Gegenwärtige Situation

Die Thüringer Energie AG beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2013 insgesamt 522 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit ist der Personalstand im Vergleich zum Vorjahr um sechs Mitarbeiter gesunken. Zum 31. Dezember 2013 betreute die TEAG 258 Auszubildende.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die Aktionärsstruktur des seit 16. Juli 2013 als Thüringer Energie AG firmierenden Unternehmens grundlegend geändert. Im Rahmen des im Frühjahr 2012 avisierten Veräußerung ihrer Anteile an der E.ON Thüringer Energie AG hat die E.ON Energie AG am 28. Dezember 2012 einen entsprechenden Kaufvertrag mit dem Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) geschlossen. In diesem Zusammenhang wurden sämtliche von der E.ON Energie AG gehaltenen Aktien im Frühjahr 2013 an den KET und die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) veräußert.

Im Rahmen der Neuvergabe von Konzessionen in den vergangenen Jahren konnte die TEAG über 90 % der ausgeschriebenen Konzessionen wiedererlangen. Die TEAG ist damit Eigentümerin des Elektrizitäts- und Erdgasverteilungsnetzes und Konzessionspartner für rund 780 Thüringer Gemeinden und Städte.

Die neuen Stromkonzessionsverträge der TEAG laufen bis zum 31. März 2030. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnten nahezu alle Konzessionsvergabeverfahren im Bereich Strom zum Abschluss gebracht werden.

Im Geschäftsjahr 2013 verringerte sich der Stromabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 940,4 GWh auf 5.402,3 GWh. Außerdem wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 3.729,9 GWh Erdgas abgesetzt. Der Erdgasabsatz liegt damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (3.786,5 GWh).

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2013 Investitionen im Umfang von 84,9 Mio € getätigt. In das Stromnetz flossen Investitionen in Höhe von 66,5 Mio €, davon 11,3 Mio € in das Hochspannungsnetz und 36,8 Mio € in das Mittel- und Niederspannungsnetz. Zudem wurden Investitionen in Höhe von 10,6 Mio € in gastechnische Anlagen durchgeführt.

Ausblick

Im Berichtszeitraum bestanden insgesamt weder bestandsgefährdende Risiken noch solche mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens. Für das folgende Geschäftsjahr sind bestandsgefährdende Risiken ebenfalls nicht erkennbar.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)


	31.12.2013 in Mio €	31.12.2012 in Mio €	Veränderung in %
Aktiva			
A. Anlagevermögen	1.010	1.032	-2,1
B. Umlaufvermögen	179	204	-12,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0,0
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	11	11	0,0
E. Sonderverlustkonto gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	20	22	-9,1
Bilanzsumme	1.221	1.270	-3,9

	31.12.2013 in Mio €	31.12.2012 in Mio €	Veränderung in %
Passiva			
A. Eigenkapital	411	395	4,1
B. Ertragszuschüsse	84	108	-22,2
C. Rückstellungen	204	205	-0,5
D. Verbindlichkeiten	521	561	-7,1
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	-100,0
Bilanzsumme	1.221	1.270	-3,9

	2013 in TEUR	2012 in TEUR	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung			
1. Umsatzerlöse	1.095.678	1.118.799	-2,1
2. Sonstige betriebliche Erträge	73.806	53.368	38,3
3. Material-, Personal- und sonstige Aufwendungen	988.808	964.835	2,5
4. Abschreibungen	73.922	77.879	
5. Beteiligungsergebnis	35.875	24.868	44,3
6. Aufwendungen für Verlustübernahme	7.495	0	n. a.
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	135.134	125.796	7,4
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.060	27.793	29,7
9. Jahresüberschuss	99.074	98.003	1,1
10. Gewinnvortrag	15.135	66	22831,8
11. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	114.209	98.069	16,5

3.15 Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2013)

Anschrift:	<i>Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH Waltershäuser Straße 98 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 4310</i>	
E-Mail:	<i>info@waldbahn-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.waldbahn-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Dieter Schedel</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadt Gotha (40 %) u. a.</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrags der Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Personen- und Sachbeförderung auf Schiene und Straße sowie Leistungen für den Tourismus.

b) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen an der Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH gliederten sich im Geschäftsjahr 2013 folgendermaßen auf:

Stadt Gotha	40 %
Landkreis Gotha	30 %
Stadt Waltershausen	20 %
Stadt Friedrichroda	5 %
Gemeinde Tabarz	5 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Dieter Schedel

Aufsichtsrat:	Herr Klaus Schmitz-Gielsdorf	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Konrad Gießmann	stellv. Vorsitzender
	Herr Helmut Marx	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Michael Brychcy	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Mathias Klemm	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Thomas Klöppel	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Carola Liebetrau	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Roswitha Grimm	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Mathias Baier	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 1.950 €

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaft obliegen die Personen- und Sachbeförderung im Stadtgebiet Gotha und im Streckennetz der Thüringer Waldbahn. Ferner erbringt sie Leistungen für den Tourismus.

Ein öffentlicher Zweck für die Stadt Gotha besteht nicht mehr, weiterhin jedoch für den Landkreis Gotha als Aufgabenträger.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden folgende Leistungen nach § 42 Personenbeförderungsgesetz erbracht:

	2013	2012	2011	2010
Fahrplankilometer (Tkm)	751	749	748	749
Personenkilometer (Tkm)	12.159	11.889	11.561	9.783
Beförderte Personen (in Tsd.)	2.120	2.074	2.016	2.064
Anzahl Straßenbahnen	22	21	20	21

Die Fahrgastzahlen wurden wie auch im Vorjahr, durch die demographische Entwicklung, die Anwendung des VMT und die leicht angestiegenen Schülerzahlen beeinflusst und haben sich leicht erhöht. Auch wirkten sich die Fahrplangestaltung, die Schaffung von Umsteigemöglichkeiten und die Attraktivitätssteigerung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel positiv auf die Entwicklung der Fahrgastzahlen aus.

Das Geschäftsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 157 TEUR auf insgesamt -24 TEUR verbessert. Diese Veränderung resultiert aus gestiegenen Erlösen aus Verkehrsleistungen in Höhe von 1.608 TEUR (Vorjahr TEUR 1.546). Diese Entwicklung ist auf das vereinbarte Einnahmeverfahren auf der Basis der Alleinnahme im VMT, erhöhte Einnahmen im Schülerverkehr sowie eine Steigerung der Erträge durch Sonderfahrten zurückzuführen. Des Weiteren hat es im Jahr 2013 eine Tarifierung gegeben, die ebenfalls positiven Einfluss auf die Fahrgelderlöse hatte.

Ausblick

Am 20. Dezember 2011 hat in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen TWSB und RVG der Landkreis Gotha für den Zeitraum 2012 bis 2016 einen neuen Nahverkehrsplan aufgestellt und beschlossen.

Entscheidende Kriterien für die Gesellschaft sind hierbei:

- Beibehaltung der Organisationsstruktur zur Durchführung eines kostengünstigen attraktiven StPNV-Angebotes auf Basis des Gesamtleistungsverkehrsangebotes des Fahrplanes 2013.
- Die Finanzierung der Verkehrsleistungen auf Basis der eigenen Fahrgeldeinnahmen, der Ausgleichszahlungen gemäß § 45a PBefG und §§ 148, 150 SGB IX sowie durch den Aufgabenträger entsprechend der StPNV-Finanzierungsrichtlinie des Landkreises Gotha.

Der Geschäftsführer geht bei der Einschätzung zur voraussichtlichen Entwicklung aufgrund der bislang vorliegenden Zahlen des Geschäftsjahres 2013 davon aus, dass die Fahrgastzahlen trotz eines weiteren Rückganges der Bevölkerungs- und Schülerzahlen stabil sein können bzw. steigen. Die TWSB versucht durch weitere Attraktivitätssteigerungen und durch die enge Kooperation mit der RVG und der VMT GmbH das Betriebsergebnis weiter zu verbessern.

Der Wirtschaftsplan 2014 sieht Erlöse aus Fahrgeldeinnahmen von TEUR 1.558 vor. Diesen Einnahmen liegt eine Fahrplankilometerleistung von 748.060 zugrunde.

Im Geschäftsjahr 2014 sind Anlageinvestitionen von 2.631 TEUR geplant. Die Finanzierung soll mit 1.792 TEUR über Fördermittel und mit 839 TEUR aus Eigenmitteln erfolgen. Schwerpunkte sollen auch im Jahr 2014 neben der Erneuerung des Streckennetzes auf der Waldbahn, die Fahrzeugmodernisierung und die Sicherung der Gleisanlage im Stadtgebiet Gotha sein.

Die Gesellschaft ist auch weiterhin auf Zuwendungen des Aufgabenträgers und des Landes Thüringen angewiesen. Wesentliche zukünftige Risiken sieht die Geschäftsführung daher in der Unsicherheit der zukünftigen Subventionszahlungen sowie bei den Fördermitteln für Infrastrukturmaßnahmen.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23	31	-25,8
II. Sachanlagen	10.047	10.369	-3,1
	10.070	10.400	-3,2
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	234	560	-58,2
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.749	2.728	37,4
	3.983	3.288	21,1
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0,0
Bilanzsumme	14.053	13.688	2,7

Passiva	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	0,0
II. Kapitalrücklage	1.804	1.804	0,0
III. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBiIG	9.803	9.803	0,0
IV. Gewinnrücklagen	1.240	1.298	-4,5
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-37	-59	-37,3
	12.835	12.872	-0,3
B. Rückstellungen	397	253	56,9
C. Verbindlichkeiten	821	563	45,8
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0,0
Bilanzsumme	14.053	13.688	2,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 in TEUR	2012 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	1.675	1.617	3,6
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	58	73	-20,5
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.265	3.045	7,2
4. Materialaufwand	-974	-877	11,1
5. Personalaufwand	-2.778	-2.814	-1,3
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-689	-685	0,6
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-585	-426	37,3
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	25	-72,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-9	-22,2
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-28	-50	-44,0
11. Sonstige Steuern	-8	-8	0,0
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-37	-59	-37,3

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Stadtverwaltung Gotha
Verantwortlich für den Inhalt: Oberbürgermeister Knut Kreuch

Redaktion:

Büro des Oberbürgermeisters
Referat für Wirtschaft
Hauptmarkt 1, 99867 Gotha
Telefon: 03621/ 222 286
Telefax: 03621/ 222 276
E-Mail: wirtschaftsreferent@gotha.de

Vervielfältigung bzw. Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der vorherigen
Zustimmung der Stadtverwaltung Gotha.

Stand:
30.09.2014